

CLUBBING
**EUROPE**

Ein Leitfaden

für Europa-Clubs

*Dank des Europa-Clubs kann man Dinge
aus einer anderen Perspektive sehen.*

ENGLISCHES ORIGINAL

Autoren: Piotr Zimoch, Maja Selan

Redaktion: Małgorzata Sobczak

Korrektur: Małgorzata Sobczak, Hannah Durrant

Technische Unterstützung: Mateusz Lewandowski

Grafik und Satz: Karol Kaleta

Bilder: Polnische Robert-Schuman-Stiftung, www.pixabay.com (CC0), www.freeimages.com (Cc0)

DEUTSCHE VERSION

Übersetzung: Leo Mausbach

Korrektur: Karsten Lucke

Das im Leitfaden verwendete Fotomaterial wurde im Rahmen des Projekts „Clubbing Europe“ zusammengetragen und ist Teil des Archivbestands der Polnischen Robert-Schuman-Stiftung. Die Ideen für den Text und die Aktivitäten basieren überwiegend auf den Erfahrungen der Autoren. Andere wurden von den Projektteilnehmern zur Verfügung gestellt.

Kostenfreie Publikation.

© Polnische Robert-Schuman-Stiftung.



**Polska
Fundacja
im. Roberta
Schumana**

Diese Publikation wurde im Rahmen der Kooperation mit veröffentlicht



**Konrad
Adenauer
Stiftung**



Erasmus+

Diese Publikation wurde durch die Europäische Kommission kofinanziert.

Dieses Dokument gibt ausschließlich die Sichtweise der Verfasser wieder; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Inhaltsverzeichnis

1. ÜBER DAS PROJEKT	2. WAS IST EIN EUROPA-CLUB?	3. STRUKTUR DER EUROPA-CLUBS	3.1. Lehrer - die Club-Koordinatoren	3.2. Schüler - die Club-Mitglieder
3	5	7	8	9
4. BEVOR ES LOSGEHEN KANN	4.1. Einen Treffpunkt reservieren	4.2. Den Papierkram erledigen	4.3. Dokument vorlagen	4.4. Motto, Logo und andere Erkennungsmerkmale
10	10	11	12	16
5. EUROPA-CLUBS - WIE ALLES BEGANN	5.1. Portugal	5.2. Frankreich	5.3. Lettland	5.4. Polen
17	18	18	18	18
6. WIE GRÜNDET MAN EINEN EUROPA-CLUB?	7. WIE BLEIBT DER CLUB AKTIV?	7.1. Nützliche Tipps	7.2. Nützliche Internetseiten	7.3. Nützliche Programme
19	21	21	24	26
	8. BEISPIELE FÜR AKTIVITÄTEN	9. WARUM EINEN EUROPA-CLUB GRÜNDEN?	10. FAZIT	
	27	46	50	



Die Schule ist ein Ort, der jungen Menschen die bestmögliche Bildung bieten soll. Sie soll sie auf ihr späteres Leben vorbereiten, indem sie aufzeigt, welche Möglichkeiten die Welt ihnen eröffnet und wie sie ihre Talente, Fähigkeiten und Interessen auch nach ihrem Abschluss weiterentwickeln können.

Europa-Clubs sind eine der Möglichkeiten, um der jungen Generation dabei zu helfen, offener zu sein und ihr Wissen über die Welt zu erweitern.

Als innerschulische Einrichtung kann ein solcher Club den Lernprozess verbessern und einen Zugang vertiefen, praktischen Informationen über Europa, die Europäische Union und ihre jeweiligen Mitgliedstaaten sowie über Menschenrechte und europäische Werte schaffen. Als nichtformale Bildungsform können die Europa-Clubs Lehrern und Schülern ermöglichen, solche Bereiche kennenzulernen und zu diskutieren, die entweder nicht in den regulären Lehrplänen enthalten sind oder in der Schule nicht ausreichend behandelt werden.

Europa Clubs

Vorwort

Europa-Clubs sind heutzutage von besonderer Bedeutung, da die Europäische Union mit ernststen Problemen konfrontiert ist und ihre Einheit und Werte in Frage gestellt werden, was man zum Beispiel am Brexit sieht. Die Zusammenarbeit im Rahmen lokaler und internationaler europäischer Projekte bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ihre oft von den Medien inspirierten Meinungen mit der Realität zu konfrontieren, teils zugespitzte Ansichten zu diskutieren und mehr positive Energie in die Schulen zu bringen.

Von Anfang an war dies die Idee hinter dem Projekt „Clubbing Europe“. Gemeinsam mit den Projektpartnern haben wir das Konzept der Europa-Clubs neu betrachtet, überarbeitet und ihm hoffentlich neues Leben eingehaucht. Dank dieser informellen, ehrenamtlichen Organisationen können wir junge Menschen auch in Zukunft zu dem Besten in ihnen inspirieren: Kreativität, natürliche Neugier, Aufgeschlossenheit und Toleranz. Diese Eigenschaften münden in ihr Erwachsenenleben als europäische Bürger in der Achtung der Menschenrechte, der Freiheit, der Demokratie, der Gleichheit und der Rechtsstaatlichkeit, kurz: der Grundwerte der Europäischen Union.

1. ÜBER DAS PROJEKT

Titel: "Clubbing Europe - Aktive Europa-Clubs stärken und neue schaffen"

PROJEKTPARTNER



**Polska Fundacja
im. Roberta Schumana**
(Polnische Robert-Schuman
Stiftung), Polen



**Klubs 'Māja' - Jaunatne
Vienotai Eiropai (Club „Das Haus“
- Jugend für ein Vereintes Europa),
Lettland**



**Associação Educativa
Nacional de Inclusão
e Inovação nas
Escolas, Portugal**



**Association
Jean Monnet,
Frankreich**



**TERA-Maison
de l'Europe
de la Charente,
Frankreich**



**Europahaus
Marienberg,
Deutschland**

PARTNER IN POLEN

**Konrad-Adenauer
-Stiftung
in Polen**



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

PROJEKTDAUER

Februar 2016 - Oktober 2017





Der Grundgedanke des Projekts bestand darin, die europäische Bildung durch die Förderung des nicht-formalen Lernens in Schulen zu verbessern. Angesichts des zunehmenden Euroskeptizismus sehen wir die Notwendigkeit, jungen Menschen mehr Raum zu geben, um im interkulturellen Austausch von Meinungen und Erfahrungen über europäische Werte nachzudenken. Als Projektpartner arbeiten wir alle mit Schulen zusammen. Wir glauben, dass die formale Bildung eine wichtige Rolle für die Entwicklung junger Menschen im Allgemeinen spielt, da sie ihnen nicht nur das notwendige Wissen, sondern auch die Gelegenheit bietet, ihre Meinungen und Einstellungen zu verschiedenen Themen zu formulieren sowie Denken und Ausdrucksfähigkeit zu schulen. Die Einführung nicht-formaler Lernmethoden im Rahmen von oder in Ergänzung zu formalen Lehrplänen kann den Bildungsprozess intensivieren. Europa-Clubs, informelle Clubs für Schüler, die sich für die EU sowie die Länder und Kulturen Europas interessieren, schaffen einen

Synergieeffekt durch die Verstärkung und Vertiefung von europäischer Bildung. Sie haben sich in mehreren EU-Ländern bewährt und sind daher das Modell, für das wir uns im Rahmen dieses Projekts entschieden haben.

Das Projekt „Clubbing Europe“ hat den internationalen Austausch von Wissen und Erfahrungen ermöglicht, Zusammenarbeit zwischen bestehenden Europa-Clubs in verschiedenen Ländern angestoßen und erfolgreiche Beispiele von Europa-Clubs in Ländern vorgestellt, in denen dieses Modell bisher nicht existierte. Unser Ziel war insbesondere die Stärkung der bereits bestehenden Europa-Clubs in Lettland, Polen und Portugal sowie die Gründung neuer Europa-Clubs in Deutschland und Frankreich.

Um dies zu erreichen, haben wir eine Reihe von Schulungen, Treffen und Jugendbegegnungen geplant und organisiert. Den teilnehmenden Lehrern und Schülern wurde so die Möglichkeit

gegeben, ihre Erfahrungen auf einer nationalen und europäischen Plattform auszutauschen. Um die neu gegründeten Clubs in Frankreich und Deutschland zu unterstützen, wurden bilaterale Partnerschaften mit erfahrenen und äußerst engagierten Europa-Clubs aus Portugal, Polen und Lettland geschaffen.

Während des Projekts sammelten wir nützliche Materialien für Lehrer und Schüler, die an der Gründung eines Europa-Clubs an ihrer Schule interessiert sind, wie auch für die bestehenden Europa-Clubs, die nach neuen Ideen suchen.

Dieser Leitfaden ist eine Zusammenstellung der Materialien, die von den am Projekt beteiligten Partnerorganisationen und Europa-Clubs entwickelt wurden. Wir hoffen, dass er Lehrern, Schülern und Studenten in ganz Europa als Inspiration für ihre nächsten europäischen Entdeckungen dienen wird.

2. WAS IST

EIN EUROPA-CLUB?

Europa-Clubs sind nicht-formale Organisationen im Rahmen von Schulen. Es ist schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, eine umfassende Definition zu formulieren, da jeder Club ein eigenes Selbstverständnis entwickeln kann, in Abhängigkeit von seiner Zielsetzung, seinem Land, seiner Region oder seiner Stadt, der Schulform, dem verantwortlichen Lehrer oder auch der aktuellen Situation in Europa. Dennoch lässt sich sagen, dass alle Clubs in der Regel die gleiche Idee verfolgen und ein gemeinsames Ziel haben: europäische Bildung zu verbreiten und zu unterstützen sowie bürgerschaftliches Engagement und eigenverantwortliches Handeln zu fördern.

Die folgende Definition von Europa-Clubs wurde von den Teilnehmern einer Schulung für Lehrer vorgeschlagen, die im Juli 2016 im Rahmen des Projekts „Clubbing Europe“ in Portugal stattfand. Die Lehrer kamen aus Lettland, Polen, Deutschland, Frankreich und Portugal. Die Hälfte von ihnen hatte schon seit einigen Jahren Erfahrung in der Koordination von Europa-Clubs an ihren Schulen. Diese stellten die Zielsetzung und Vorhaben ihrer Clubs vor. Den übrigen Lehrern war die Idee der Europa-Clubs neu. Für sie war das Treffen der Ausgangspunkt für die Einführung solcher Clubs an ihrer Schule. Sie erläuterten ihre Beweggründe, einen Club zu gründen, sowie das Ziel, das sie damit verfolgen wollen.

Europa-Club - eine halbformelle, innerschulische Organisation junger Bürgerinnen und Bürger, die an europäischen Fragen, demokratischen Werten

und interkulturellem Dialog interessiert sind. In den meisten Fällen hängen Profil und Struktur des Clubs davon ab, in welchem Land und in welcher Region, in welcher Stadt oder in welchem Dorf er aktiv ist. In manchen europäischen Ländern sind die Clubs stärker strukturiert und offizieller Bestandteil des Lehrplans, andernorts ist die Struktur weniger streng und formell angelegt, so dass der Club eher an einen lockeren Arbeitskreis erinnert. Auch wenn der Club organisatorisch weniger stark strukturiert ist, kann er sich dennoch als dynamisches und effektives Projekt erweisen. Europa-Clubs können sich entweder regelmäßig oder je nach Bedarf treffen, von einer Veranstaltung zur nächsten. Für gewöhnlich werden die Clubs von Lehrern gegründet, die einen stärkeren Fokus auf europäische Fragen legen möchten. Die Initiative kann aber genauso gut von Schülern ausgehen, die dann einen Lehrer bitten, Koordinator eines Clubs zu werden.

Durch die Gründung eines solchen Clubs erhalten Schüler und Lehrkräfte Zugang zu nicht-formalen Lernmethoden und -bereichen, einschließlich internationaler Kommunikation über europäische (politische, wirtschaftliche, kulturelle usw.) Themen, Zusammenarbeit an europäischen Projekten mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern sowie regelmäßigem Meinungsaustausch mit anderen Schülern sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene. Europa-Clubs sind freiwillige Organisationen, die vom guten Willen der teilnehmenden Lehrer und Schüler leben. In den meisten

Fällen arbeiten die Clubs als halbgeschlossene Gruppen und organisieren Aktivitäten in Eigenregie. Der Lehrer fungiert als Koordinator, der zum Beispiel Quizfragen über EU-Mitgliedstaaten vorbereiten kann, während die Schüler zu einem ausgewählten europäischen Land recherchieren und den anderen Club-Mitgliedern die Ergebnisse präsentieren. Viele Europa-Clubs konzentrieren ihre Arbeit auf die Schule, wo sie Wettbewerbe oder ähnliche Aktivitäten für andere Schüler und Lehrer organisieren. Manche Clubs gehen mit eigenen Projekten, Ideen, Aktivitäten und Initiativen über die Schule hinaus und erweitern so ihre Arbeit auf einen immer breiteren Kontext. Sie können beispielsweise mit lokalen Behörden, regionalen Nichtregierungsorganisationen, nationalen Bildungseinrichtungen und sogar mit Vertretungen europäischer Strukturen in ihrem Land zusammenarbeiten.

Europa-Clubs können sich über Wissensvermittlung zu europäischen Themen und der Europäischen Union hinaus auch mit der Idee der Unionsbürgerschaft befassen, einschließlich der Frage, wie man Menschen zu bürgerschaftlichem Engagement ermutigen kann. Club-Mitglieder und Lehrer übernehmen Verantwortung für die Vermittlung europäischer Themen, indem sie Informationen über ihren Club, seine Aufgaben und Aktivitäten verbreiten, im Rahmen welcher sie oft mit anderen Strukturen zusammenarbeiten und auf diese Weise lokale sowie internationale Partnerschaften und Netzwerke bilden.

Es kann sinnvoll sein, sich als Europa-Club auf ein bestimmtes Hauptthema mit aktuellem Bezug zu konzentrieren, das für die Club-Mitglieder von Interesse ist. Von 1983 bis 2015 kürte die EU-Kommission jährlich ein europäisches Leitmotiv: "Europäisches Jahr der/des ...". Einige Europa-Clubs beschlossen, jedes Jahr dieses gemeinsame Thema zum Motto ihrer Aktivitäten zu machen. Die Clubs können, allgemein gesprochen, Vorschlägen aus ihren jeweiligen Ländern oder von europäischen Organisationen folgen oder sie können sich für ein anderes Spektrum an Aktivitäten entscheiden, je nachdem, was ihre Mitglieder für nützlich, interessant und wichtig halten.

Für jeden Europa-Club ist es gut, in ein nationales Netzwerk von Europa-Clubs eingebunden zu sein, sofern dieses existiert, Newsletter zu abonnieren oder sich an Plattformen zu beteiligen, die den gegenseitigen Austausch von Informationen, Erfahrungen und bewährten Verfahren ermöglichen. Europa-Clubs können mit NGOs, der Europäischen Kommission, dem Außenministerium, dem Bildungsministerium und dem Europe-Direct-Netzwerk zusammenarbeiten. Diese Kontakte bieten den Clubs Informationen und Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten auf regionaler, nationaler oder europäischer Ebene.

Die Aktivitäten einiger Clubs umfassen auch internationale Kooperations- und Bildungsprojekte, die die Möglichkeiten von Erasmus+ nutzen. Solche Clubs können sich eTwinning und anderen Formen internationaler Teamarbeit anschließen. Zu einem gewissen Grad können internationale Projekte und Aktivitäten als finanzielle Unterstützung für den Club und seine Aktivitäten dienen. Abschließend lässt sich sagen, dass Europa-Clubs mit ihren internationalen und lokalen Kontakten, globalen Interessenfeldern und der Teamarbeit als Leitgedanke eine der besten Bildungsmöglichkeiten für Schüler in ganz Europa und darüber hinaus darstellen.



Structure

CLUBBING

EUROPE

7

3. STRUKTUR

DER EUROPA-CLUBS

Die Struktur von Europa-Clubs ist nicht in Stein gemeißelt. Sie hängt vom Land und seinem formalen Bildungssystem, der Stadt oder dem Ort, in dem der Europa-Club tätig ist, dem Niveau und der Struktur der Schule (Grund-, Ober-, Berufsschule usw.) und vor allem von seinen Mitgliedern ab. Sie haben die entscheidende Stimme bei der Ausarbeitung der Struktur ihres Clubs.

Da in jedem Schuljahr neue Schüler an die Schule kommen, während andere sie verlassen,

wird sich natürlich auch die Mitgliedschaft in den Europa-Clubs weiterentwickeln. Mit der Aufnahme neuer Mitglieder können sich auch die Struktur und die Aufgaben des Clubs sowie seine Aktivitäten und sein Hauptaugenmerk ändern.

Alle Europa-Clubs haben gemein, dass sie von Schülern und von Lehrern gebildet werden. Im Rahmen der Schule ist eine solche Zusammenarbeit unerlässlich

Europa-Clubs fördern die Selbstständigkeit der Schüler und geben ihnen Werkzeuge an die Hand, um kritisches und unternehmerisches Denken zu entwickeln, sie zu bewussten Bürgern Europas zu machen und ihre sprachlichen Fähigkeiten zu fördern.

3.1. Lehrer

- die Club-Koordinatoren

Jeder Club benötigt einen oder mehrere Lehrer (Koordinatoren), die offiziell für den Club, seine Aktivitäten und die Sicherheit der Schüler verantwortlich sind. Ihre Rolle besteht darin, den Club gegenüber dem Schulleiter und anderen Lehrern zu vertreten. Sie organisieren die Räumlichkeiten für die Club-Treffen (z. B. ein Klassenzimmer), koordinieren alle Aktivitäten und leiten die Schüler im Rahmen ihres Lernprozesses an. Die Lehrer-Koordinatoren begleiten die Arbeit der Gruppe. Sie sind zugleich Informationsquelle und Mentoren der Schüler. Sie beaufsichtigen die Durchführung von Aufgaben und stellen ihren pädagogischen und schulischen Ein- und Überblick zur Verfügung. In vielen Fällen sind die Lehrer, die

offiziell Verantwortung für den Club tragen, auch diejenigen, die Ideen für Aktivitäten entwickeln und deren Umsetzung betreuen. Häufig ist es ihre Aufgabe, die Schüler zu ermutigen, sich aktiver zu beteiligen, sowie sie zum Entwickeln eigener Ideen zu motivieren. Im Lernprozess sind sie die Erzieher und Vermittler. Während sich die Zusammensetzung der Schüler jedes Jahr ändern kann, bilden die Lehrer-Koordinatoren ein konstantes Element in der Struktur der Clubs, wobei die meisten ihre Europa-Clubs über mehrere Jahre führen.

Einige Europa-Clubs werden von zwei Lehrern geleitet. Manchmal, wenn zusätzliche Unterstützung erforderlich ist, z.B. während

größerer Aktivitäten oder Reisen, schließen sich andere Lehrer für einen kurzen Zeitraum an. In dieser Rolle kann man sie als Assistenzlehrer des Clubs bezeichnen.

Interessanterweise können Europa-Clubs von Lehrern verschiedener Fachrichtungen geleitet werden. Sehr häufig werden Europa-Clubs von Lehrern der politischen Bildung oder Fremdsprachen gegründet. Aber auch Lehrer der Geographie, Mathematik sowie anderer Fächer und sogar Schulbibliothekare sind unter den Koordinatoren bestehender Europa-Clubs zu finden.

8

European Club

zu tun:

-
-
-
-


3.2. Schüler


- die Club-Mitglieder


Unter den Schülern lassen sich einige charakteristische Rollen und Funktionen unterscheiden, die in den meisten Europa-Clubs zu finden sind. Im Folgenden stellen wir einige Beispiele für die Rollen vor, die Schüler in ihrem Club einnehmen können.

 **Leiter**, manchmal auch „Präsident“ oder „Vorsitzender“ des Clubs - nicht selten die beliebteste Person unter den Schülern, die sich in außergewöhnlicher Weise für europäische Themen interessiert und die Gruppe ihrer Schulfreunde anleiten möchte. Diese Person kann vom Lehrer-Koordinator ernannt werden, in den meisten Fällen wird sie jedoch aus einer Reihe von Kandidaten in einer Club-Wahl gewählt. Den Schülern die Wahl zu ermöglichen, ist eine der Möglichkeiten, wie junge Menschen zu bürgerschaftlichem Engagement ermutigt werden können. Der Vorsitzende wird dann zum offiziellen Vertreter des Clubs bei all seinen Aktivitäten, sowohl in der Schule als auch außerschulisch. Die Rolle des Leiters ist es, als Hauptinitiator der Club-Aktivitäten in Erscheinung zu treten und als Bindeglied zwischen Lehrern und Schulleiter

sowie nicht zum Club gehörenden Schülern zu fungieren.

 **Stellvertretende/r Leiter** eine oder mehrere Personen, die den Leiter des Clubs unterstützen und dessen Rolle im Falle seiner Abwesenheit übernehmen. Sie werden entweder vom Leiter nominiert oder automatisch auf der Grundlage des Wahlergebnisses ernannt.

 **Schatzmeister** - manche Clubs müssen mit Geld umgehen, das für verschiedene Aktionen und Aktivitäten benötigt wird. Die Rolle dieser Person besteht darin, Mittel zu sammeln und die Ausgaben des Clubs zu kontrollieren.

 **Sekretär** - je nach Land, Größe und Tätigkeit des Clubs muss sich der Club manchmal mit vielen Dokumenten auseinandersetzen. Diese Person kann für deren Sammlung und Organisation zuständig sein.

Die Hauptvertreter, die den Club repräsentieren, werden in der Regel als **Vorstand** bezeichnet, und sie sind diejenigen, die den Club offiziell vertreten.

In jedem Club ist es möglich, Arbeitsgruppen oder -bereiche zu benennen, die je nach den Fähigkeiten und Vorlieben der Teilnehmer für verschiedene Aktivitäten verantwortlich sind. So kann zum Beispiel eine Gruppe von Mitgliedern (**PR-AG**) für die Übernahme der PR-Aufgaben wie die Kontaktaufnahme mit den Medien, die Erstellung von Pressemitteilungen oder die Bearbeitung von Social-Media-Profilen eingesetzt werden. Eine andere Gruppe kann sich darauf konzentrieren, die Aktivitäten des Clubs zu dokumentieren (**Dokumentations-AG**), indem sie Notizen und Fotos macht, an Präsentationen oder an einer Clubchronik arbeitet usw.

Natürlich können die oben genannten Rollen in verschiedenen Ländern und Clubs unterschiedlich benannt werden. Außerdem muss nicht jeder Club Vertreter aller genannten Rollen benennen oder für alle offiziellen Funktionen schaffen. Manche Clubs funktionieren weniger streng strukturiert und die Schüler übernehmen abwechselnd verschiedene Aufgaben zu verschiedenen Anlässen.

Die Organisation der Schüleraufgaben und die Frage, ob bestimmte Mitglieder dauerhafte Rollen übernehmen oder nicht, liegen natürlich bei jedem einzelnen Europa-Club. Wir hoffen, dass die oben präsentierten Beispiele eine Inspiration und Anregung für neue Clubs sein können.



4. BEVOR ES LOSGEHEN KANN

Eine Reihe von Dingen muss organisiert und geklärt werden, bevor Gruppen oder Organisationen mit ihrer Arbeit beginnen können. Das Gleiche gilt für Europa-Clubs.

4.1. Einen Treffpunkt reservieren

Der Arbeitsort des Clubs ist ein wichtiges Thema, das in erster Linie davon abhängt, wie viele Mitglieder der Club hat und was die Schule in dieser Hinsicht anbieten kann. Die perfekte Situation ist dann gegeben, wenn der Club einen separaten Raum zu seiner Verfügung hat. Die Club-Mitglieder können sich dort treffen, Ideen diskutieren, alle Aktivitäten des Clubs vorbereiten, Materialien sammeln usw. Ein solcher „Europa-Club-Raum“ kann mit EU-Flaggen, Symbolen, Anschauungsmaterialien oder auch einer Pinnwand mit den bisherigen Erfolgen des Clubs dekoriert werden. Die Club-Mitglieder können den Raum auch nutzen, um sich während der Pausen zu treffen oder um Schulungen und Treffen für andere Schüler zu organisieren.

Ein solches Arrangement ist aufgrund der räumlichen Einschränkungen in Schulen leider sehr selten. Die Clubs finden dennoch eine Lösung - ihre Mitglieder treffen sich jedes Mal in einem anderen Klassenzimmer oder sie erhalten (falls möglich) Zugang zu jenem Klassenzimmer, das dem Lehrer-Koordinator zugewiesen ist. Einige Clubs treffen sich sogar auf Schulkorridoren oder auf dem Schulhof. Normalerweise präsentieren die Europa-Clubs die Ergebnisse ihrer Aktivitäten in den Gängen und Fluren der Schule, in einer Klassenzimmerecke, im Lehrerzimmer oder im Büro des Lehrer-Koordinators des Europa-Clubs.

Dank unseres Europa-Clubs habe ich mehr Freunde und neue Erfahrungen gesammelt.

4.2. Den Papierkram erledigen

Im Allgemeinen hängen die Zahl der Dokumente und ihre Ausführung stark von der Schule und ihren Vorschriften ab. Während in manchen Schulen kaum Dokumente benötigt werden (da der Club vollständig als informelle Organisation arbeitet), können andere in Bezug auf Schreibearbeit anspruchsvoller sein.

Das wichtigste Dokument des Clubs ist **sein Statut oder seine Satzung**. Es handelt sich dabei um ein Dokument, das alle näheren Bestimmungen über Tätigkeit und Arbeitsbereich des Clubs enthält. Es beschreibt die Rollen aller Mitglieder des Clubs sowie deren Funktionen und legt die Ziele und Absichten des Clubs fest. Es enthält auch **Regeln und Bestimmungen**, d.h. eine Reihe von Prinzipien, die für jedes Mitglied des Clubs gelten.

Die Satzung sollte am Anfang der Clubgründung stehen. Am besten lässt man sie die Schüler selbst ausarbeiten - natürlich unter Leitung des für den Club zuständigen Lehrer-Koordinators. Wie bei jedem Dokument ist es ratsam, die Satzung von Zeit zu Zeit zu überarbeiten, wenn sich ein neues Ziel oder der Bedarf ergibt, Dinge genauer zu formulieren. Es ist sehr wichtig, sie auf dem neuesten Stand zu halten, sodass sie die aktuellen Bestrebungen der Mitglieder widerspiegelt. Wenn möglich, kann eine kurze Zusammenfassung der Satzung (z.B. in Form eines Club-Leitbilds) im Treffpunkt des Clubs ausgehängt werden, um allen Mitgliedern vor Augen zu führen, was für sie wichtig ist.

Im folgenden Abschnitt finden Sie Vorlagen für die wichtigsten Dokumente (Satzung, Regeln und Mitgliedschaftserklärung). Ergänzend finden Sie Erklärungen, praktische Informationen und Tipps. Neu gegründete Clubs oder Clubs, die ihre Tätigkeit formalisieren möchten, können unsere Muster verwenden und/oder unseren Leitlinien folgen, angepasst an ihr Profil und ihre Bedürfnisse.

Für mich bietet der Club die Gelegenheit, etwas außerhalb des Unterrichts mit anderen motivierten Leuten aus meiner Schule oder aus anderen Clubs zu unternehmen.

All das, was ich im Club gelernt habe, hilft mir tatsächlich in meinem Alltag. Ich habe dadurch auch viel Selbstvertrauen gewonnen. In den Europa-Clubs arbeiten junge Menschen an ihren Sprachkenntnissen sowie an Fragen von Toleranz- und Verantwortung. Meine Mitarbeit im Club hat mir geholfen, mein Lampenfieber zu überwinden, und ich hoffe, dass es mir helfen wird, einen guten Job zu finden und im Leben erfolgreich zu sein.

4.3. Dokumentvorlagen

Anweisungen und zusätzlichen Erläuterungen sind in *Kursivschrift* angegeben..

Die Form der folgenden Satzung basiert auf der Satzung des Europa-Clubs „Europa Ojczyzn“ („Europa der Vaterländer“) aus Sobków, Polen.

Name Deines Europa-Clubs

Name und Adresse Deiner Schule

SATZUNG DES EUROPA-CLUBS

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Unser Europa-Club, im Folgenden „Europa-Club“ oder „Club“, trägt den Namen _____
- Der Club wurde am _____ (*genaues Datum eintragen*) ohne zeitliche Begrenzung gegründet.
- Der Club ist in _____ (*Name Ihres Landes eintragen*) und in anderen europäischen Ländern tätig.
- Der Club hat seinen Sitz in _____ (*Name und Adresse der Schule eintragen*).
- Die Tätigkeit des Clubs beruht auf der Zusammenarbeit seiner Mitglieder.
- Der Club kann mit anderen Organisationen zusammenarbeiten oder anderen nationalen oder internationalen Organisationen beitreten, die mit ihm die gleichen Ziele teilen.
- Der Club kann sein Logo und das Logo der Schule in Einklang mit der Schulordnung nutzen.
- Die folgenden Lehrer wurden zu Koordinatoren des Europa-Clubs bestimmt, d.h. Schulpersonal, das formal für die Tätigkeit des Clubs und die Betreuung seiner Tätigkeiten verantwortlich ist: _____ (*Namen der Lehrer eintragen*).

2. ZIELE UNDAUFGABEN DES CLUBS:

Der Europa-Club hat die folgenden Ziele und Aufgaben:

- Kenntnisse über europäische Länder, ihre Geografie, Geschichte, Traditionen, Kultur und gegenseitigen Beziehungen zu erlangen, sowie über die Europäische Union, ihre Werte, Struktur und Organisation;
- die Idee der europäischen Integration in der Schule und darüber hinaus zu fördern und proeuropäische Aktivitäten vor Ort in der Stadt oder Gemeinde zu ermöglichen;
- zur Versöhnung der europäischen Nationen beizutragen und Stereotypen zu hinterfragen;
- an der Vorbereitung von Schülern und anderen Mitbürgern vor Ort in der Stadt oder Gemeinde auf ein offenes und vereintes Europa mitzuwirken;
- das Lernen von Fremdsprachen zu fördern, Fremdsprachenkenntnisse zu erlangen und anzuwenden;
- die Teilnahme an verschiedenen (auch internationalen) Projekten zu ermöglichen;
- ein Verständnis von Begriffen wie Würde des Menschen, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte zu entwickeln;
- die Bekämpfung von Gewalt, Terrorismus und Diskriminierung zu unterstützen.

3. TÄTIGKEITEN UNDAKTIVITÄTEN DES CLUBS:

Um seine Ziele zu erreichen, wird der Europa-Club eine Reihe von Tätigkeiten und Aktivitäten durchführen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, folgende:

- Aufzeichnung und Verbreitung von Informationen über aktuelle Ereignisse und Integrationsprozesse in Europa und weltweit;
- Präsentationen der Kultur von und des Alltags in europäischen Ländern, Verbreitung der Kultur _____ (*Namen Ihres Landes eintragen*) in der Schule, in der Stadt oder Gemeinde und im Ausland;
- Organisation von und Teilnahme an Versammlungen, Vorträgen, Wettbewerben, Wettkämpfen, Festivals, Debatten, Veranstaltungen, Exkursionen, Seminaren, Bildungsprojekten zu Themen im Zusammenhang mit Europa und Jugendaustausch;
- Ausarbeitung und Verbreitung von Informationen über die Aktivitäten des Clubs und damit zusammenhängender Themen mittels Broschüren, Flyern, lokalen und regionalen Magazinen, Radiosendungen, sozialen Medien, Websites, sozialen Netzwerken usw.;
- Teilnahme an von Schulen, Bildungszentren sowie anderen Institutionen oder Einrichtungen organisierten Veranstaltungen mit Bezug zu den Zielen und Aufgaben des Clubs;
- Zusammenarbeit mit proeuropäischen Organisationen in _____ (*Namen ihres Landes eintragen*) und im Ausland;
- Zusammenarbeit mit anderen Europa-Clubs oder ähnlichen Organisationen in _____ (*Namen Ihres Landes eintragen*) und im Ausland.
- (*Hier können Sie weitere Aktivitäten hinzufügen, die dem Profil Ihres Clubs entsprechen*).

4. MITGLIEDSCHAFT IM EUROPA-CLUB:

- Jeder Schüler der _____ (Namen der Schule eintragen) kann Mitglied des Clubs werden, nachdem er die Satzung des Europa-Clubs gelesen und verstanden sowie die Mitgliedschaftserklärung unterzeichnet hat.
- Die Mitgliedschaft endet mit dem freiwilligem Austritt, Ausschluss durch den Vorstand des Clubs oder mit dem Abgehen von der bzw. dem Erlangen eines Schulabschlusses der _____ (Namen der Schule eintragen).
- Jedes Mitglied des Clubs trägt zu seinen Tätigkeiten und Aktivitäten bei.
- Jedes Mitglied des Clubs muss die satzungsgemäßen Pflichten einhalten, die Folgendes umfassen: regelmäßige Teilnahme an den Treffen des Clubs, Einhaltung der Regeln und Bestimmungen des Clubs, aktive Teilnahme an den Aktivitäten des Clubs, Förderung der Idee des Clubs, seines Leitbilds und seiner Werte.

5. VORSTAND DES CLUBS:

- Der Vorstand des Europa-Clubs ist die oberste Instanz des Clubs und wird von den Club-Mitgliedern zu Beginn jedes Schuljahres gewählt (hier können Sie die Beschreibung des Wahlverfahrens eintragen).
- Der Vorstand besteht aus den folgenden Personen: Lehrer-Koordinator, Leiter, Stellvertretender Leiter, Sekretär, (Sie können hier weitere Personen ergänzen oder sie entsprechend Ihrer Clubstruktur anpassen).
- Der Leiter des Clubs sollte eine Person sein, die seit mehr als sechs Monaten Mitglied des Clubs ist und sich besonders für die Aktivitäten des Clubs engagiert. Der Leiter wird für ein Jahr in einer Abstimmung der Club-Mitgliedern gewählt (diese Bedingungen können entsprechend geändert werden).
- Zu den Kompetenzen des Vorstands gehören: Vertretung des Clubs, Dokumentation seiner Aktivitäten, Koordination aller Aktivitäten des Clubs und Organisation der Clubtreffen.

6. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- Die Aktivitäten des Clubs werden im Laufe des Schuljahres organisiert.
- Der Club hat einen Geschäftssitz und ein Logo. Zusätzlich kann das Schullogo verwendet werden.
- Der Club führt eine Chronik, die regelmäßig von den Schülern und dem Lehrer-Koordinator aktualisiert wird.
- Für jede Entscheidung des Clubs liegt die letztgültige Entscheidungsbefugnis beim Schulleiter.



Name Deines Europa-Clubs
Name und Adresse Deiner Schule

Regeln und Bestimmungen des Europa-Clubs

- Die Mitgliedschaft ist freiwillig und kostenlos.
- Die Mitglieder des Clubs sind Schüler der _____ (Namen der Schule eintragen).
- Alle Mitglieder des Clubs sind gleich.
- Alle Entscheidungen bezüglich der Tätigkeiten und Aktivitäten des Clubs werden gemeinschaftlich getroffen, wobei alle Mitglieder das gleiche Recht haben, ihre Ansichten zu äußern und ihren Meinungen Gehör zu verschaffen.
- Der Club toleriert kein Fehlverhalten gegenüber anderen Personen oder die Missachtung europäischer Werte bzw. der Werte der Schule.
- Die Club-Mitglieder sind angehalten, ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und für ihre Aufgaben sowie ihre Umgebung Verantwortung zu übernehmen. Die Initiative und Kreativität der Club-Mitglieder wird äußerst hoch geschätzt.
- Die Club-Mitglieder sind Vertreter ihrer Schule. Deshalb sollten sie immer auf andere Menschen achten und sich in jeder Situation und gegenüber jeder Person richtig verhalten.
- Jedes Mitglied des Europa-Clubs ist verpflichtet, diese Regeln und Bestimmungen zu lesen und zu unterschreiben.

14



In manchen Ländern und an einigen Schulen ist eine **Mitgliedschaftserklärung** erforderlich, um Mitglied einer Organisation, einschließlich eines Europa-Clubs, zu werden. Bei Minderjährigen sollte die Erklärung von den Eltern oder Erziehungsberechtigten des/der Schüler/in unterzeichnet werden. Im Folgenden finden Sie ein Vorlagenformular für die Mitgliedschaft im Europa-Club.

Ort, Datum

Name des Clubmitglieds: -----

Erziehungsberechtigte/r: -----

Adresse: -----

Geburtsdatum: -----

E-mail: -----

Mitgliedschaftserklärung

Ich, ----- (Name des Schülers), erkläre hiermit, dass ich die Regeln und Bestimmungen des Europa-Clubs „-----“ (Name des Clubs) an der ----- (Name der Schule) gelesen und verstanden habe.

Hiermit erkläre ich, dass ich Mitglied des oben erwähnten Europa-Clubs werden möchte. Ich werde mich an die Regeln und Bestimmungen des Europa-Clubs halten und engagiert an den Aktivitäten des Clubs teilnehmen.

Unterschrift des Bewerbers bzw. des/der Erziehungsberechtigten

----- (Name des Schülers) ist ein offizielles Mitglied des Europa-Clubs „-----“ (Name des Clubs).

Unterschrift des Lehrer-Koordinators, Club-Leiters oder Schulleiters, Schulstempel (und/oder Club-Logo)

Einige Clubs benötigen zusätzlich eine **Genehmigung** für die Veröffentlichung von Foto- und Videomaterial, einschließlich der Bilder oder persönlichen Daten der Club-Mitglieder, oder um die Aktivitäten des Clubs aufzuzeichnen. In einigen Schulen sind solche Formen der Einwilligung generell üblich und werden einmalig für alle Aktivitäten der Schüler im Laufe eines Schuljahres abgegeben. In diesem Fall ist keine zusätzliche Zustimmung für den Europa-Club erforderlich.

Der Club kann sich dafür entscheiden, spezielle **Mitgliedsausweise** auszugeben, d.h. halbformelle oder formelle Abzeichen mit dem Vor- und Nachnamen des Mitglieds, Ablaufdatum der Karte, Club-Name, Logo usw.

Einige Europa-Clubs führen auch eine Chronik, in der alle ihre Aktivitäten dokumentiert werden. In der Vergangenheit war dies oft ein großes Buch, eine Art großes Album mit Fotos, Berichten von Aktivitäten und Gästebuchenträgen. Heutzutage entscheiden sich immer mehr Clubs dafür, ihre Dokumente und alle zugehörigen Materialien in elektronischer Form zu speichern und ihre Erfolge online zu präsentieren. Sie nutzen soziale Netzwerke, hauptsächlich Facebook, um die Termine ihrer Aktivitäten zu veröffentlichen.

4.4. Motto, Logo

und andere Erkennungsmerkmale

Jeder Verein kann eine Reihe von charakteristischen Symbolen, Slogans und grafischen Materialien erstellen, um sich von anderen Organisationen zu unterscheiden und sowohl in der Schule als auch außerschulisch für die Öffentlichkeit sichtbar zu sein. Ein solches Erkennungsmerkmal kann ein **Motto** sein – z.B. ein Zitat eines bedeutenden Europäers, entweder aus dem Ausland oder aus dem Land, in dem der Club tätig ist. Es kann auch ein Zitat des Namenspaten der Schule oder einer wichtigen Persönlichkeit aus der Region sein, sofern es sich in irgendeiner Weise auf die Werte des Europa-Clubs bezieht.

Viele Europa-Clubs haben ein **Logo**, das den Club visuell repräsentiert. Es ist eine gute Idee, nach der Gründung des Clubs einen Logo-Wettbewerb zu veranstalten. Auf diese Weise hat man nicht nur verschiedene Designs zur Auswahl, sondern kann auch die Aufmerksamkeit anderer Schüler und vielleicht sogar neue Mitglieder gewinnen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Fähigkeiten der Dokumentations- oder PR-

Gruppe des Clubs zu nutzen, gegebenenfalls auch in Zusammenarbeit mit einem Lehrer für Kunsterziehung.

Ein Club kann auch verschiedene **Werbeartikel** mit Bezug zu Europa, dem jeweiligen Land oder der Schule erstellen. Clubs gestalten und bereiten alles Mögliche vor, angefangen von Aufklebern, Linealen und Kugelschreibern über Kalender bis hin zu T-Shirts oder Maskottchen. Das übliche Problem bei dieser Art von Dingen ist das Geld. Die Finanzierung hängt von der finanziellen Situation der Schule, ihrer Organisation sowie von internen Vorgaben ab. Manche Clubs suchen Sponsoren oder bewerben sich zur Finanzierung ihrer Aktivitäten im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen oder verschiedenen Wettbewerben. Auf diese Weise gewonnene Mittel können später dazu verwendet werden, die gewünschten Werbematerialien zu erstellen oder zu bestellen.

Andere Clubs lassen ihrer Fantasie und ihren künstlerischen Fähigkeiten freien Lauf und basteln selbst kleine Werbeartikel. So zeichnen oder kleben sie zum Beispiel das Logo des Clubs auf kleine Objekte, die ihnen zur Nutzung oder Weiterverwendung gespendet wurden.

Im Rahmen der Arbeit an seinen Marketing- und/oder PR-Materialien kann der Club auch eine Broschüre erstellen. In einer **Broschüre** in Form eines Flugblatts oder eines kleinen Heftes werden die Aktivitäten des Clubs kurz vorgestellt und seine größten Erfolge und Zukunftspläne aufgeführt. Die Erstellung einer Broschüre ist eine komplexe Aufgabe, zu der die Auswahl des Materials und das Schreiben der Texte, die Gestaltung des Layouts und die Auswahl des Bildmaterials sowie der Druck in der jeweiligen Stückzahl und die Verbreitung der Broschüre (gedruckt und/oder online) gehören.

Ich habe gelernt, wie man den Club außerhalb der Schule bewirbt, wie man an europäischen Werten und Problemen arbeitet sowie Toleranz.

EUROPA-CLUBS

5. WIE ALLES BEGANN?

Es ist schwierig, wenn nicht gar unmöglich, genau zu bestimmen, wann in Europa die ersten Europa-Clubs gegründet wurden. Die Idee könnte ihren Ursprung möglicherweise in den UNESCO-Clubs haben. Die ersten wurden in den 1940er Jahren gegründet und sie verbreiteten sich in den 1960er Jahren über viele Länder auf der ganzen Welt. Diese damals noch lokalen Graswurzelbewegungen inspirierten Menschen möglicherweise dazu, ebenso für europäische Fragen neben formellen auch informelle Strukturen zu entwickeln. Viele Jahre mussten jedoch vergehen, bevor diese Idee zu dem wurde, was wir heute „Europa-Clubs“ nennen.

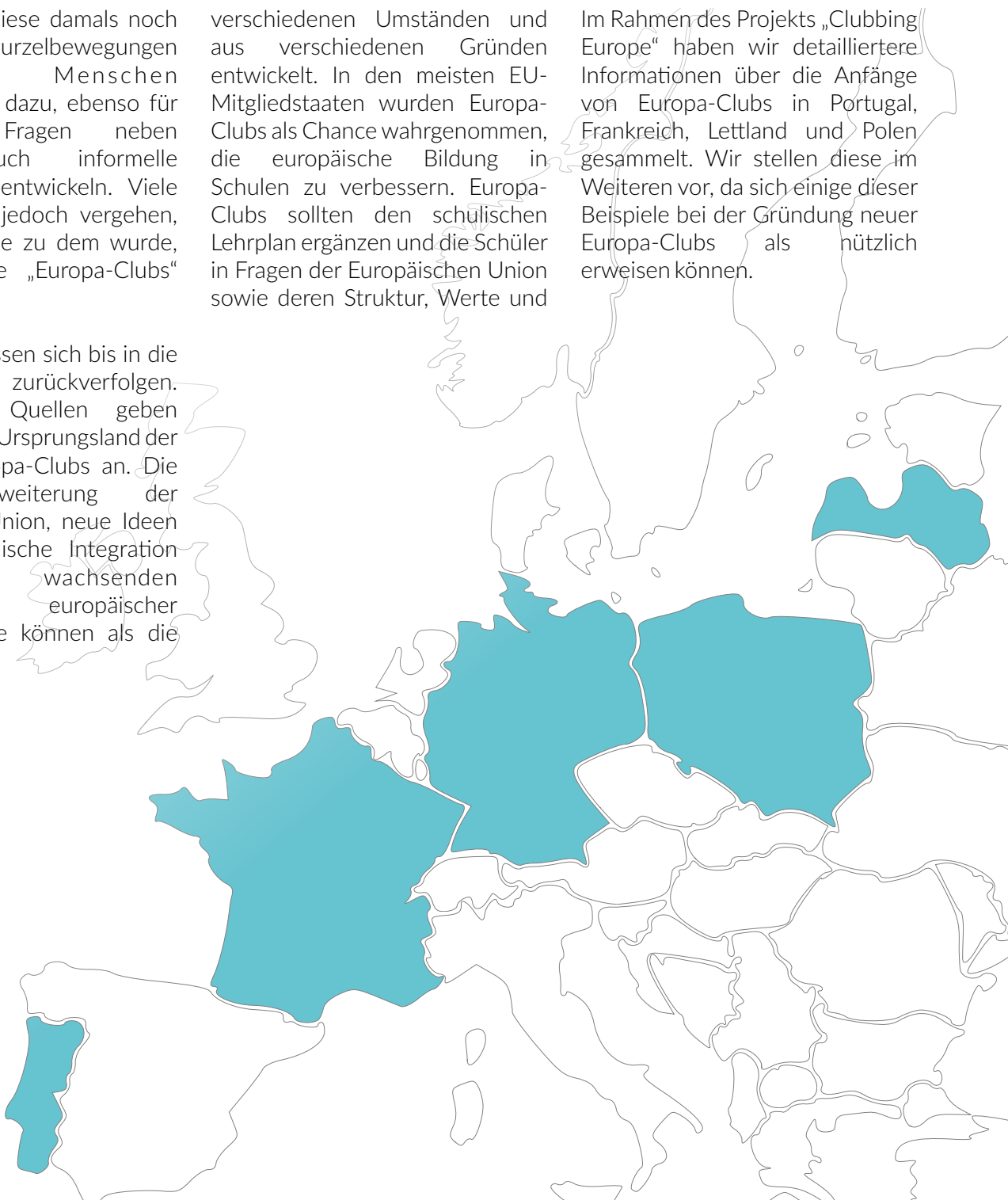
Ihre Anfänge lassen sich bis in die 1980er Jahre zurückverfolgen. Die meisten Quellen geben Portugal als das Ursprungsland der modernen Europa-Clubs an. Die damalige Erweiterung der Europäischen Union, neue Ideen für die europäische Integration und die wachsenden Möglichkeiten europäischer Bildungsprojekte können als die

wesentlichen Faktoren angesehen werden, die zur Entstehung der ersten Europa-Clubs beigetragen haben.

Wie die an unserem Projekt teilnehmenden Lehrer zu Recht hervorhoben, kam die Idee in jedem Land zu einer anderen Zeit auf und wurde unter verschiedenen Umständen und aus verschiedenen Gründen entwickelt. In den meisten EU-Mitgliedstaaten wurden Europa-Clubs als Chance wahrgenommen, die europäische Bildung in Schulen zu verbessern. Europa-Clubs sollten den schulischen Lehrplan ergänzen und die Schüler in Fragen der Europäischen Union sowie deren Struktur, Werte und

Prioritäten einführen. Zu Beginn, als sie in Ländern gegründet wurden, die eine EU-Mitgliedschaft beantragen wollten oder bereits beantragt hatten, dienten die Europa-Clubs als Informationszentren über die Europäische Union und den Integrationsprozess.

Im Rahmen des Projekts „Clubbing Europe“ haben wir detailliertere Informationen über die Anfänge von Europa-Clubs in Portugal, Frankreich, Lettland und Polen gesammelt. Wir stellen diese im Weiteren vor, da sich einige dieser Beispiele bei der Gründung neuer Europa-Clubs als nützlich erweisen können.



5.1. Portugal

Die Initiative wurde 1986 auf der Grundlage der Erfahrungen Portugals als Mitglied des Europarates und der Europäischen Gemeinschaft ins Leben gerufen. Die Person, die am häufigsten als Gründer der portugiesischen Europa-Clubs genannt wird, ist Margarita Belard. Sie war die nationale Koordinatorin des Programms „Europäische Dimension im Bildungswesen“, das dazu beitrug, europäische Themen in die Schulen einzuführen und das Bewusstsein für europäische Fragen zu fördern. Die Initiative weckte in Portugal großes Interesse. Bald folgten andere europäische Länder, was schließlich zur Gründung des Internationalen Netzwerks der Europa-Clubs führte, wobei Portugal bis 2007 als Koordinator fungierte. Leider ist das Internationale Netzwerk heute nicht mehr aktiv. Das Nationale Netzwerk der Europa-Clubs in Portugal existiert jedoch weiterhin und wird von der Generaldirektion Bildung (Direção-Geral da Educação) des portugiesischen Ministeriums für Bildung und Wissenschaft erfolgreich koordiniert. Derzeit gibt es in Portugal 271 Europa-Clubs (Information von 2017).

5.3. Lettland

Das Projekt „Europa-Clubs in Schulen“ wurde 2002 ins Leben gerufen, in Folge dessen 14 Europa-Clubs gegründet wurden. Ursprünglich wurde das Projekt vom Europäischen Integrationsbüro koordiniert, einem Organ, das für den EU-Beitrittsprozess in Lettland verantwortlich war. Im Jahr 2003 wurde eine Jugendorganisation namens „Club ‚Das Haus‘ – Jugend für ein Geeintes Europa“ damit beauftragt, die Koordination des Projekts zu übernehmen. Nach zwei Jahren übernahm die Informationsagentur über die Europäische Union das Projekt und betreute es bis 2008. Im Jahr 2009 war die Staatskanzlei für die Leitung zuständig. Schließlich wurde der „Club ‚Das Haus‘ – Jugend für ein Geeintes Europa“ erneut zum Koordinator des inzwischen nationalen Netzwerks von 22 aktiven Europa-Clubs ernannt.

In Lettland (wie auch in Polen) werden die Europa-Clubs „Europäische Schulclubs“ genannt. Dieser Name betont die Tatsache, dass diese informellen Arbeitskreise im Rahmen von Schulen geschaffen werden und tätig sind. Sie bestehen aus Schülern und Lehrern und sind ein Zusatzangebot außerhalb des Lehrplans der jeweiligen Schule.

5.2. Frankreich

18

In den meisten französischen Schulen gehört die Vermittlung von europäischen Themen zum offiziellen Lehrplan. In manchen Fällen wird diese zusätzlich von zivilgesellschaftlichen Organisationen oder europabegeisterten Menschen unterstützt. Deshalb war der Bedarf an ergänzenden Strukturen wie Europa-Clubs in französischen Schulen weitaus geringer als in anderen europäischen Ländern. Eine Ausnahme bildet Calvados, ein Departement in der Normandie im Nordwesten Frankreichs. Bereits im Jahr 2001 wurden Europa-Clubs in Sekundarschulen in Calvados gegründet. Ihr Ziel war es, die Schüler für europäische Fragen zu sensibilisieren sowie den Jugendaustausch und europäische Begegnungen zu fördern. Derzeit wird die Anzahl aktiver Europa-Clubs in Frankreich auf rund 30 geschätzt.

5.4. Polen

Die Idee der Europa-Clubs kam in den 1990er Jahren infolge politischer, sozialer und wirtschaftlicher Veränderungen während der Transformation des Landes nach Polen. Einige prominente Politiker und nationale Bildungsinstitutionen regten die Gründung von Europa-Clubs an, um polnischen Schülern das Tor nach Europa zu öffnen. Es bestand die Notwendigkeit, Kindern und Jugendlichen Wissen über andere Länder Europas zu vermitteln und sie schrittweise an die Europäische Union heranzuführen. Einige Lehrer griffen diese Idee auf und gründeten in ihren Schulen Europa-Clubs. Es wurde eine Datenbank eingerichtet, in der sich jeder neue Club registrieren konnte. Verwaltet wurde diese zunächst vom Büro des Ausschusses für europäische Integration in Zusammenarbeit mit einigen Nichtregierungsorganisationen, einschließlich der Polnischen Robert-Schuman-Stiftung.

Bis 2004 konzentrierten sich die Europa-Clubs zunehmend auf die EU selbst, den Beitrittsprozess Polens und die damit verbundenen Vorteile. Mit der EU-Mitgliedschaft Polens wurden Informationen über die Europäische Union in den offiziellen Lehrplan eingeführt, so dass die Bedeutung der Clubs als Vermittler von Wissen und einem besseren Verständnis der Europäischen Union gegenüber den Schülern weiter zunahm. Darüber hinaus halfen die Clubs den Schülern beim Erkennen und Nutzen der Möglichkeiten, die ihnen die EU bietet. Die Schüler suchten nach Informationen über Studien- oder Arbeitsplätze in anderen EU-Mitgliedstaaten sowie über Jugendaustausche und interessante europäische Wettbewerbe. Später wurden aktive Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement in den Fokus gerückt. Heute nutzen die Lehrer die Clubs, um ihren Schülern Orientierung zu bieten und ihnen dabei zu helfen, im Rahmen der Club-Aktivitäten Führungsqualitäten und Unternehmergeist zu entwickeln.

Gegenwärtig existiert keine nationale Datenbank bestehender Europa-Clubs in Polen, aber die Polnische Robert-Schuman-Stiftung unterhält eine eigene Liste von 371 Europa-Clubs, die ihren wöchentlichen Newsletter abonniert haben.

6. WIE GRÜNDET

MAN EINEN EUROPA-CLUB?

Es gibt nicht das eine ideale Verfahren, um einen Europa-Club in Ihrer Schule zu gründen. Das ist bereits deshalb unmöglich, da in verschiedenen Ländern unterschiedliche Schulsysteme funktionieren und viele Schulen auch eigene interne Regeln aufgestellt haben. Darüber hinaus verfolgt jeder Lehrer einen eigenen Ansatz und es hängen auch viele Dinge von den am Prozess Beteiligten, ihren Ideen, ihrer Arbeit und ihrem Charakter ab. Es ist deshalb nicht sinnvoll, eine generelle Vorgehensweise vorzuschlagen.

Dennoch fallen bei allen neuen Europa-Clubs einige Ähnlichkeiten auf. In diesem Kapitel werden einige der möglichen Schritte vorgestellt, die Sie bei der Gründung eines Europa-Clubs befolgen sollten. Sie können einfach alle anwenden oder diejenigen überspringen, die Sie für unnötig halten. Sie können sogar eigene hinzufügen. Wir hoffen, dass Ihnen die Beispiele aus Lettland, Polen und Portugal einige Anregungen bieten werden,

die Sie an Ihr eigenes Land, Ihre Schule und Ihre persönlichen Vorlieben anpassen können. Die im Weiteren aufgeführten Beschreibungen wurden auf der Grundlage eines Workshops während des Projekttreffens „Clubbing Europe“ 2016 in Sobków, Polen, erstellt.

Lettland

Seit 2002, als die ersten Europa-Clubs in Lettland gegründet wurden, ist der Gründungsprozess der Clubs in den Schulen grundsätzlich gleich geblieben. Normalerweise beginnt alles mit der Idee, die von Lehrern oder Schülern bzw. von beiden Gruppen gemeinsam ausgehen kann. Allerdings müssen Lehrer oder Schüler zunächst von der Idee gehört haben – zum Beispiel von anderen Lehrern, auf nationalen Konferenzen zu EU-Themen oder aus Internetquellen als Ergebnis ihrer Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Gremien, Nichtregierungsorganisationen oder anderen Schulen.

Sobald die Idee Fuß gefasst hat, besteht der nächste Schritt darin, eine Gruppe von Personen zu finden, die bereit sind, in einem Club zusammenzuarbeiten. Wenn das europäische Team bereit ist, registrieren sie Ihre Arbeitsgemeinschaft im Club „Das Haus“ in Riga (www.klubsmaja.lv). Danach wird der Club offiziell Teil des Nationalen Netzwerks der Europa-Clubs in Lettland. Von diesem Moment an folgen viele ganz praktische Dinge. Der Club braucht eine eigene Satzung, Regeln und Bestimmungen, ein Logo sowie einen Arbeitsraum (falls verfügbar). In der Zwischenzeit arbeiten die Club-Mitglieder an den wesentlichen Voraussetzungen der Zusammenarbeit, wie der Struktur, der Zuständigkeitsverteilung und einem Aktionsplan für ein oder mehrere Jahre.

Poland:

Auch hier beginnt alles mit der Idee. In den meisten Fällen sind Lehrer die Initiatoren der Clubs, aber sie müssen Schüler finden, die bereit sind, sich ihnen anzuschließen. In jeder polnischen Schule muss der Verein vom Direktor der Schule akzeptiert werden und offiziell als Schulorganisation registriert werden, die außerschulische Aktivitäten anbietet. Wenn die Idee des Clubs grünes Licht bekommt, können die Gründungsmitglieder sich einen Namen, eine Satzung, Regeln und Bestimmungen überlegen sowie unter anderem die Mitgliedschaftserklärung und das Logo erarbeiten.

In Polen ist es sehr wichtig, den Zeitplan der Club-Aktivitäten für das kommende Schuljahr im Voraus zu planen. Dieser muss vom Schulleiter im September als Teil der außerschulischen Aktivitäten genehmigt werden. In vielen polnischen Schulen erhalten die Europa-Clubs einen (Klassen-)Raum in der jeweiligen Schule. Alle Aktivitäten müssen in der Club-Chronik dokumentiert und über den Club hinaus kommuniziert werden, zum Beispiel durch das Anbringen einer Pinnwand in einem Schulkorridor oder mittels Sozialer Medien (Facebook-Seite oder -Gruppe, Twitter-Account des Clubs, Snapchat, Instagram, etc.). Auf diese Weise verbreiten die Club-Mitglieder und Lehrer-Koordinatoren ihre Idee und erreichen andere Menschen im schulischen Rahmen oder bei Veranstaltungen in der Gemeinde oder Stadt. Es ist eine gute Idee,

anderen Lehrern von der neuen schulischen Arbeitsgemeinschaft zu berichten, damit sie diese Information an ihre Schüler weitergeben können. Um den Club bekannter zu machen, kann man auch Plakate entwerfen, den Schulradiosender sowie außerschulische lokale Radio- und Fernsehsender nutzen. Je mehr Menschen davon erfahren, desto mehr Ideen sammeln Sie für Ihre zukünftigen Aktivitäten.

Portugal:

In Portugal muss jede Schule, die daran interessiert ist, einen Club zu gründen, den Koordinator des Nationalen Netzwerks der Europa-Clubs im Bildungsministerium (derzeit **M a g d a l e n a G u e d e s** <clubeseuropeus@dge.mec.pt>) kontaktieren, von dem sie alle notwendigen Informationen, Verfahren und Anforderungen erhalten. Es ist auch eine gute Idee, andere Schulen in der Umgebung zu kontaktieren, ob es Europa-Clubs in Ihrer Region gibt und sie um praktische Ratschläge bitten. Tatsächlich sendet der Koordinator des Nationalen Netzwerks in Portugal regelmäßig E-Mails an alle Schulen, um zu prüfen, ob sie einen Europa-Club gründen möchten. Auf diese Weise wissen alle Schulen in Portugal von der Idee, auch wenn sie selbst nicht an europäischen Fragen interessiert sind.

Wenn die Informationen zur geplanten Vorgehensweise gesammelt werden, suchen der Lehrer-Koordinator des Clubs und/oder seine Mitglieder nach finanzieller Unterstützung für den Club. Der Club benötigt

Finanzmittel für seine Arbeitsmaterialien (z.B. Papier, Folien, Marker zur Vorbereitung des Europatages usw.), für Werbematerial, um sich außerhalb der Schule zu präsentieren oder z.B. um EU-Institutionen in Portugal oder im Ausland zu besuchen). Viele Europa-Clubs können auf finanzielle Unterstützung des jeweiligen Nationalen Netzwerks der Europa-Clubs zählen. Jedes Jahr veröffentlicht das Netzwerk eine Ausschreibung, im Rahmen derer die Clubs ihre Aktivitäten für das kommende Schuljahr vorstellen, die sie auf der Grundlage der europäischen Agenda planen. Alle Aktivitäten müssen bis Ende Juni abgeschlossen sein und dem Koordinator des Nationalen Netzwerks ausführlich beschrieben werden. Der Club wird auch von seinem Lehrer-Koordinator evaluiert.

Nachdem die Finanzierung geklärt ist, wird die Schule offiziell Teil der Europa-Club-Initiative. Die Aktivitäten der Clubs richten sich nicht nur an Schüler, Lehrer und Schulleiter, sondern auch an das gesamte Schulpersonal, Eltern, Familien und Menschen aus der Umgebung. Wenn möglich, versuchen die Clubs, den Bürgermeister, die Stadtverwaltung, die örtlichen Institutionen, die Feuerwehr und die Polizei einzubeziehen - im Grunde alle, die in den Augen der Mitglieder etwas zur Arbeit des Clubs beitragen können. Um dies zu erreichen, nutzen die Club-Mitglieder die „3S-Strategie“ - Sie verbreiten (Spread), zeigen (Show) und teilen (Share) - damit möglichst viele Menschen davon erfahren, was in der Schule und im Club passiert. Die Lehrer-Koordinatoren und die Club-Mitglieder nutzen Facebook, Lokal- und Schülerzeitungen, Flugblätter, Schulausstellungen und die Club-Räume in der Schule, um ihre Aktivitäten zu präsentieren.

7. WIE BLEIBT

DER CLUB AKTIV?

21

Wenn Sie bereits Teil eines bestehenden Europa-Clubs sind, suchen Sie vielleicht nach Ideen für neue Aktivitäten.

Hier finden Sie einige Tipps für die Lehrer-Koordinatoren der Europa-Clubs, die von den Teilnehmern des 11. und 12. Internationalen Treffens der Europa-Clubs (Oktober 2016 in Sobków und Mai 2017 in Warschau, Polen) vorgeschlagen wurden, gefolgt von einer Liste nützlicher Webseiten und Programme.

7.1. Nützliche Tipps

1 Zuallererst sollte der Club **die Möglichkeiten der Schüler, Lehrer und der Schule widerspiegeln**. Es ist nicht so wichtig, ob sich Ihr Europa-Club einmal pro Woche oder einmal im Monat trifft und ob die Treffen 20 Minuten oder zwei Stunden dauern. Viel wichtiger ist, wie Sie Ihre Zeit nutzen.

2 Die Berücksichtigung der **Interessen und Kenntnisse von Schülern UND Lehrern** ist von entscheidender Bedeutung. Lehrer-Koordinatoren beschäftigen sich oft mit Dingen, die sich eher auf das Gebiet beziehen, in dem sie sich gut auskennen. Gemeint sind zum Beispiel Erdkundelehrer, die Quizfragen für die Schüler über Länder Europas und ihre Hauptstädte vorbereiten. Englischlehrer konzentrieren sich vielleicht eher darauf, die Schüler zu motivieren, einen Austausch mit einem Europa-Club aus einem anderen Land zu organisieren, der die Gelegenheit bietet, ihr Englisch praktisch anzuwenden. Auf der anderen Seite müssen sich die Schüler motiviert und aktiv am Club beteiligen, was nur über die Berücksichtigung ihrer Interessen erreicht werden kann. Lehrer-Koordinatoren sollten daher die Schüler fragen, welche Themen sie diskutieren, was sie lernen und tun möchten. Gemeinsame Aktivitäten vorzubereiten und sich auf das zu konzentrieren, was für die Schüler interessant ist, wird den Club aktiv, sichtbar und auch beliebt machen.

3 Natürlich ist es gut, seine Aktivitäten im Voraus zu planen, aber man sollte sich **nicht zu sehr an seine Pläne binden**. Manche Clubs bereiten einen Plan für das ganze Jahr vor, einige wählen im Vorhinein ein Thema oder eine Aktivität für jedes Treffen aus. Unabhängig davon, welchen Weg Sie einschlagen, ist unser Rat, sich nicht zu sehr mit Planung zu beschäftigen. Behandeln Sie Ihre Pläne eher als Leitlinien, um Ihre Arbeit zu strukturieren. Unerwartete Dinge können passieren, neue Möglichkeiten können entstehen oder plötzlich ein „heißes“ Thema auftauchen. Sie sollten nicht riskieren, eine Gelegenheit zu verpassen, indem Sie sich zu sehr auf Ihre ursprünglichen Ideen konzentrieren.

4 Versuchen Sie nicht, zu oft dieselben Themen zu behandeln, dieselben Spiele oder bestimmte Workshops zu wiederholen. Natürlich sind Dinge, die funktionieren, es wert, wiederholt zu werden. Wenn der ganze Club ein bestimmtes Spiel mag, benutzen Sie es so oft, wie Sie es wünschen. Zum Beispiel kann ein kurzes Aufwärmquiz mit einer Reihe von Fragen zu den EU-Institutionen oder aktuellen Veranstaltungen zu Beginn eines jeden Treffens die Schüler wirklich motivieren und auch für die Lehrer herausfordernd sein. **Trotzdem sollte man nicht immer dasselbe Quiz wiederholen und immer die gleichen Fragen stellen**. Manche Clubs konzentrieren sich auf ein europäisches Thema und widmen die meisten Aktivitäten einem bestimmten Feld. Einige von ihnen konzentrieren sich zum Beispiel sehr stark auf das

Europäische Parlament. Die Club-Mitglieder erfahren etwas über seine Struktur, Wahlen, Parlamentsausschüsse, Sitzungen usw. Einerseits ist dies ein guter Weg für die Schüler, sich vertieft mit diesem Bereich zu befassen. Auf der anderen Seite kann dies dazu führen, dass andere, ähnlich bedeutsame Fragen außer Acht gelassen werden. Die meisten Schüler geben an, dass sie an einer Vielzahl von Themen und an unterschiedlichen Aktivitäten interessiert sind. Nach einiger Zeit verlieren selbst die interessantesten Themen und die besten Methoden ihren Reiz. Wenn Sie die Ansätze ändern und immer mal wieder neue Themen einführen, werden die Club-Treffen vielfältiger und sowohl Schüler als auch Lehrer motivierter sein.

5 Wenn der Verein eine größere Veranstaltung organisieren möchte, die andere Schüler oder Personen von außerhalb der Schule umfasst, ist es wichtig, die **Bedürfnisse und Interessen aller Schüler** (einschließlich der Nichtmitglieder) und die von der Schule und der lokalen Verwaltung angebotenen Möglichkeiten zu berücksichtigen. Wenn der Club beispielsweise etwas Besonderes für den Europatag organisieren möchte, lohnt es sich, sich gegebenenfalls mit lokalen Behörden oder Organisationen abzustimmen und zusammenzuarbeiten, um eine bessere Sichtbarkeit zu erreichen. Wenn der Club eine Veranstaltung vorbereiten möchte, die einem der EU-Länder gewidmet ist, kann man eine Schulumfrage organisieren, damit alle Schüler das Land ihres Interesses auswählen können.

6 Bei dem Club geht es nicht darum, Noten zu erzielen, und jedes Mitglied sollte die Möglichkeit haben, im Rahmen seiner eigenen Fähigkeiten zu den Aktivitäten beizutragen. Der Club sollte ein Ort sein, an dem die Schüler nicht nur neues Wissen erwerben, sondern auch ihr Können zeigen und weiterentwickeln. Die Rolle des Lehrer-Koordinators besteht darin, die Schüler zu führen, ihre Leistungen anzuerkennen sowie Ratschläge und konstruktives Feedback zu erteilen. Denken Sie daran, dass **jeder Schüler sein eigenes Potenzial hat** und alle Mitglieder den Club mit neuen Kenntnissen und Fähigkeiten ausgestattet verlassen sollten. Die Koordinatoren sollten versuchen, die Talente der Schüler zu erkennen und diese entsprechend zu fördern.

7 Der Europa-Club ist keine Insel. Auch wenn er schon jetzt von starken Persönlichkeiten geführt wird und hochinteressanteste Aktivitäten bietet, lohnt es sich immer, sich umzusehen und die Dinge auch aus einer anderen

Perspektive zu betrachten. So können Sie Erfahrungen mit anderen austauschen, die Erfolge Ihres Clubs präsentieren, Ihre Arbeit mit anderen Clubs vergleichen und nach neuen Inspirationen suchen. Kontakte mit anderen Europa-Clubs in Ihrer Stadt, Ihrer Region, Ihrem Land oder darüber hinaus können Ihnen eine solche Möglichkeit bieten. Sie können gemeinsame Treffen oder Aktivitäten vorschlagen. Die Zusammenarbeit mit anderen Lehrern, auch von anderen Schulen, kann eine gute Quelle für neue Einfälle sein. Das wird Ihnen dabei helfen, Ihren Club weiterzuentwickeln, neue Wege zu suchen oder sogar einen Schüleraustausch zwischen Clubs anzustoßen. Sie können auch dem Netzwerk der Europa-Clubs in Ihrem Land beitreten, falls es denn ein solches gibt. Wenn es noch nicht existiert, könnten Sie darüber nachdenken, eines zu gründen. Finden Sie heraus, ob es in Ihrem Land Organisationen oder Institutionen gibt, die sich für europäische Bildung engagieren und Interesse an einer Zusammenarbeit mit Europa-Clubs haben, und kontaktieren Sie diese.

8 Während die meisten der regulären Aktivitäten des Clubs nur Zeit kosten, kann die Organisation von etwas Interessanterem auch finanzielle Mittel erfordern. In solchen Fällen springen normalerweise Club-Mitglieder ein (indem sie z.B. Essen für besondere Feierlichkeiten mitbringen) und oft können Schulen Kopierer und Materialien wie Papier zur Verfügung stellen. Die meisten Schulen in Europa können es sich leider nicht leisten, ihre Arbeitskreise auf zusätzliche Weise zu unterstützen. Einige Clubs entscheiden sich daher, einen Mitgliedsbeitrag einzuführen, um ihre Einnahmen zu steigern. Dies kann jedoch Schüler davon abhalten, am Club teilzunehmen. In Portugal können Europa-Clubs zusätzliche Zuschüsse aus dem portugiesischen Netzwerk der Europa-Clubs beantragen. Zu diesem Zweck müssen sie ihre Aktivitäten im Voraus planen und dabei die vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft als vorrangig gekennzeichneten Themen berücksichtigen. Dennoch ist es auch **ohne solche Fördermöglichkeiten speziell für Europa-Clubs möglich, an zusätzliche Mittel zu gelangen**. Das erfordert mehr Arbeit von den Lehrern und den übrigen Club-Mitgliedern, da sie recherchieren und nach Angeboten suchen müssen, die sich von Land zu Land unterscheiden können. Es braucht Zeit und erfordert viel Engagement, wie etwa das Schreiben von Konzepten, die Vorbereitung von Bewerbungen, die Planung von Budgets, die Entwicklung von Programmen und die Suche nach Partnern (insbesondere für Maßnahmen auf europäischer Ebene). Meistens entscheiden sich Clubs dafür, Geld

vor Ort zu sammeln. Die Frage, ob man lokale Unternehmen oder sogar einzelne Personen (Eltern und andere Familienmitglieder) um Unterstützung bittet, mag zunächst unangenehm erscheinen, aber es ist gleichzeitig für die Schüler eine Gelegenheit zu lernen, wie sie ihre Ideen überzeugend präsentieren können.

9 Die Schüler und auch die Lehrer, die an den Aktivitäten der Clubs beteiligt sind, müssen vorausschauend denken und die Vorteile sehen, die ihnen aus der gemeinsamen Arbeit entstehen. Die Teilnahme an Workshops, Schüler- und Europa-Club-Austauschen, Exkursionen und das Einladen interessanter Menschen in Ihre Schule bieten allen neue Erfahrungen, Informationen und frische Perspektiven. Für die Club-Mitglieder ist all das Teil des lebenslangen Lernens. Die Rolle des Lehrers als Koordinator des Clubs umfasst auch, darauf zu achten, dass **alle seine Projekte in einer langfristigen Perspektive wahrgenommen werden**. Auch wenn nicht sofort Ergebnisse sichtbar werden, kann sich , müssen vorausschauend denken und die Vorteile einige Jahr später eine Fähigkeit, die man bei einem Europa-Club erworben hat, auch in anderen Lebensbereichen als nützlich erweisen. Die Schüler müssen auf den Nutzen hingewiesen werden, den der Europa-Club ihnen bieten kann. Lehrer-Koordinatoren können dafür sorgen, indem sie die Aktivitäten und das Engagement der Schüler auswerten und von Zeit zu Zeit ausdrücklich auf die Vorteile der Clubmitgliedschaft und neu erworbene Kompetenzen hinweisen. Die Beurteilung des Lernprozesses der Schüler kann auch zur Attraktivität des Clubs beitragen. Um sich für einen Beitritt zu interessieren, müssen die Schüler einen Nutzen erkennen, und zwar einen direkten, also hinsichtlich der Verbesserung ihrer schulischen Leistungen, sowie indirekten, d.h. in Bezug auf ihren weiteren Bildungsweg und ihren Beruf.

10 Weitere Ideen finden **Sie in Kapitel 8**, in dem einige der Clubs, die am Projekt „Clubbing Europe“ teilgenommen haben, ihre Lieblingsaktivitäten vorstellen. Wir hoffen, dass Ihnen diese beliebten Aktivitäten gefallen werden.

11 Zu guter Letzt **...sollte der Club Spaß machen!** Aber natürlich nicht nur. Diskussionen über ernste Probleme oder über tragische Ereignisse machen keinen Spaß. Um jedoch eine gute Lernumgebung zu schaffen, sind vielfältige Themen und Aktivitäten, eine entspannte Atmosphäre und eine positive Einstellung notwendig. Da es sich bei einem Club um ein

gemeinschaftliches Projekt handelt, ist es wichtig daran zu arbeiten, einander besser kennenzulernen. Teambuilding-Übungen helfen den Schülern dabei, miteinander in Kontakt zu kommen und ein angenehmes Gruppenklima zu schaffen. Wenn sich Menschen gut fühlen, sind sie kreativer und motivierter. Vor allem aber: Jede Art von schulischen Arbeitskreisen funktioniert nur, wenn die Schüler an den Sitzungen und Aktivitäten teilnehmen **WOLLEN!**

Auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene können die Angebote variieren und es ist uns unmöglich, sie alle aufzulisten. Wir empfehlen Ihnen, sich an die örtlichen Schulbehörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu wenden. Die Partnerorganisationen, die am Projekt „Clubbing Europe“ beteiligt sind, können eine Informationsquelle in Frankreich, Deutschland, Lettland, Polen und Portugal darstellen. Sie können sich auch an die Partnerorganisationen des Projekts „Clubbing Europe“ wenden, wenn Sie nach Finanzierungsmöglichkeiten auf europäischer Ebene suchen. Es gibt mehrere europäische Programme für Jugendliche, die Zuschüsse für Jugendaustausche und die internationale Zusammenarbeit gewähren (siehe die folgende Liste). Diese Programme erfordern einen Förderantrag, der einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Europäische Programme haben ihre festgelegten Fristen und Sie müssen oft einen oder mehrere Monate warten, um zu erfahren, ob Ihre Vorschlag angenommen wurde oder nicht. Viele Schüler werden durch so langwierige Verfahren entmutigt. Da sich die Schülergruppen jedes Jahr ändern, ist es auch schwierig, Aktionen zu planen, die länger als nur ein Schuljahr dauern. Einige Clubs lösen das finanzielle Problem, indem sie sich an bestehenden zivilgesellschaftlichen Projekten beteiligen oder indem sie versuchen, Preisgelder im Rahmen von Wettbewerben zu gewinnen.



7.2. Nützliche

Internetseiten

Bei der Suche nach interessanten Materialien und Informationen können Sie immer auf die Ressourcen der EU-Institutionen zurückgreifen. Jede von ihnen hat eine Internetseite, auf der sie aktuelle Informationen in allen EU-Amtssprachen veröffentlichen. Sie können beispielsweise folgende Internetseiten und Plattformen verwenden:

1 Europa.eu, **die offizielle Website der Europäischen Union** - hier finden Sie Präsentationen zu verschiedenen Aspekten der Europäischen Union:



goo.gl/DVF7v1

Es gibt auch eine spezielle Seite mit Publikationen, die kostenlos heruntergeladen werden können



goo.gl/7SKUQt

2 Wenn Sie spezifischere Informationen über die EU benötigen, können Sie sich an Ihre **lokalen Kontaktstellen** in Ihrer Sprache wenden



goo.gl/FsA7qn

In jedem Mitgliedstaat gibt es Europe-Direct-Informationszentren und Europäische Dokumentationszentren. Dort werden Ihre Fragen zu EU-Rechten, Finanzierung, Richtlinien und Verordnungen beantwortet und Ihnen Zugang zu offiziellen EU-Dokumenten und -Publikationen gewährt.



Es gibt eine spezielle Seite mit Unterrichtsmaterialien. Dort finden Sie konkrete Informationen und Unterlagen zu europäischer Geschichte, Staatsbürgerschaft, Werten usw., die auf verschiedene Altersgruppen von Schülern zugeschnitten sind.



goo.gl/7g1KuK

Für jüngere Club-Mitglieder empfiehlt es sich, die Seite:



goo.gl/6fVfN1

zu besuchen, wo sich viele Spiele und Aktivitäten über die Europäische Union finden.

Die Kontaktstellen vermitteln auch EU-Experten (Juristen, Berater, Akademiker), die Sie in Ihre Clubs einladen können.

3 **Das Europäische Jugendportal** bietet Informationen zu europäischen und lokalen Themen sowie Angebote, die für junge Menschen in Europa von Interesse sein können. Die Informationen sind in acht Hauptkategorien unterteilt: Bildung und Ausbildung, Kreativität und Kultur, Gesundheit und Wohlbefinden usw. Das Portal deckt 34 Länder ab und bietet in 28 Sprachen Informationen über Ausbildung, Freiwilligendienste und Arbeit an



goo.gl/F7oi8a

4

Die Fülle an Informationen kann überwältigend sein. Wenn Sie also bestimmte Informationen benötigen, die Sie selbst nicht finden konnten, können Sie sich jederzeit an das Informationsnetzwerk **Eurodesk** wenden. Dabei handelt es sich um eine internationale gemeinnützige Organisation, die zur Unterstützung des Programms Erasmus+ eingerichtet wurde. Auf europäischer Ebene organisiert, arbeitet sie in 34 europäischen Ländern, jeweils mit leichten nationalen Unterschieden. Sie vermittelt Informationen über internationale Möglichkeiten der Bildungsmobilität. Wann immer Sie eine Frage dazu haben, können Sie sich an Ihren lokalen/regionalen Eurodesk-Informationspunkt wenden. In einigen Ländern bietet das Netzwerk einen Newsletter an, den Sie abonnieren können, um wöchentliche Informationen zu erhalten.



goo.gl/dwhajk

Ich habe angefangen am Europa-Club mitzuwirken, weil ich neue Herausforderungen und Erfahrungen mag. Europa-Clubs haben in ihren Schulen eine Schlüsselrolle bei der Schaffung eines gemeinsamen europäischen Bewusstseins/europäischer Identität, indem sie Kenntnisse über die Entstehungsgeschichte der Europäischen Union sowie Wissen über Europa, seine Länder und Nationen vermitteln. Ich habe gelernt, dass das, was uns verbindet, größer und wichtiger ist als das, was uns trennt.

**5**

Die Website der Europäischen Union und des Europarates zur Jugendpartnerschaft



goo.gl/qaA5At

enthält eine Sammlung nützlicher Veröffentlichungen, wie z.B. praktische Handbücher zu unterschiedlichen Themen, genannt T-Kits). Derzeit sind zwölf T-Kits verfügbar. Sie behandeln Themen wie interkulturelles Lernen, Staatsbürgerschaft, soziale Inklusion, Finanz- und Organisationsmanagement. T-Kits werden in englischer Sprache verfasst, einige davon auch auf Französisch oder Deutsch.



goo.gl/iBTVGp

6

Versuchen Sie, nach **lokalen Internetseiten** zu suchen, wie z. B. den Europäischen Verbraucherzentren, die verdeutlichen, wie sich EU-Verordnungen auf das Leben der Bürger in Ihrem Land auswirken.

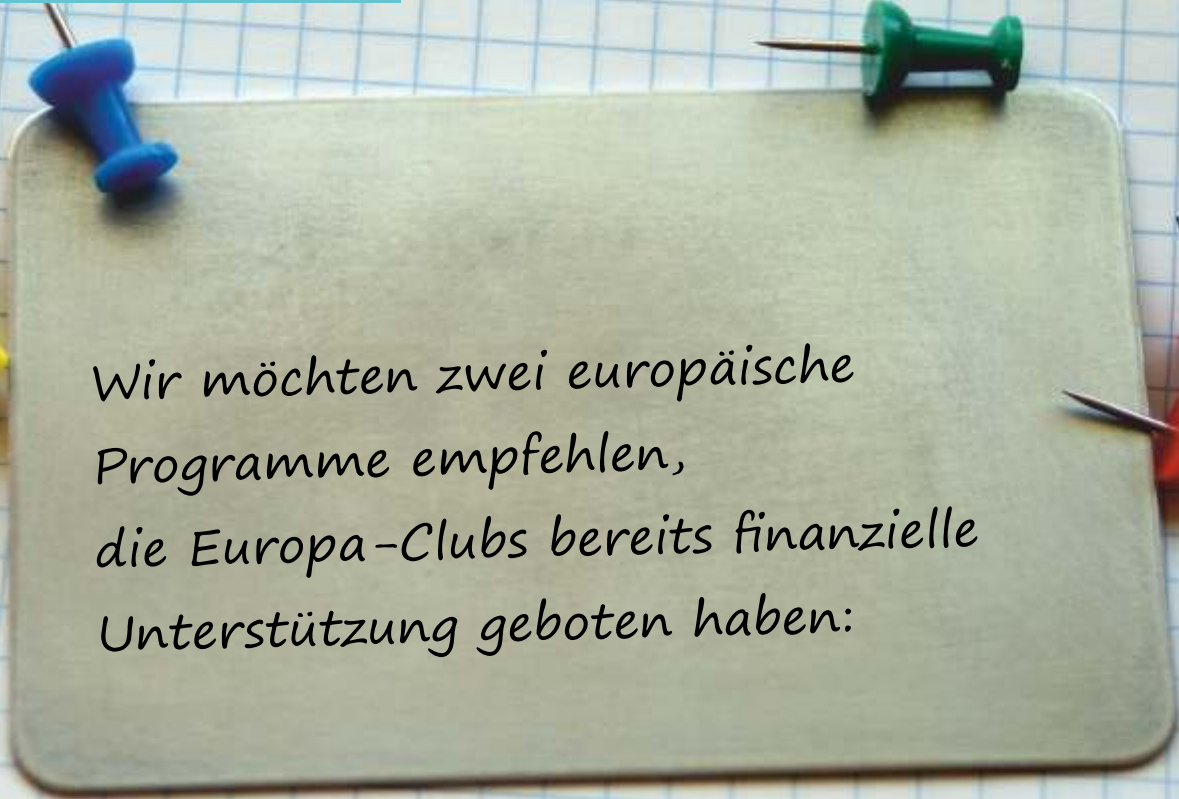


goo.gl/aD6GzP

25

7.3. Nützliche

programme



Wir möchten zwei europäische Programme empfehlen, die Europa-Clubs bereits finanzielle Unterstützung geboten haben:

26

Euroscola ist ein vom Europäischen Parlament eingerichtetes Projekt, das es Schülern im Alter von 16 bis 18 Jahren aus allen 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union ermöglicht, einen Tag in Straßburg zu verbringen. Die Schüler nehmen an einer Simulation eines Arbeitstages des Europäischen Parlaments teil und schlüpfen in die Rolle der Abgeordneten. Für einen Tag engagieren sie sich durch Debatten im Plenarsaal, Verhandlungen mit ihren Kollegen, Abstimmungen und die Verabschiedung von Entschlüssen zu aktuellen europäischen Fragen in den Entscheidungsprozessen der EU. Die Teilnahme an solchen Simulationen wird an Klassen, Schulen oder Arbeitskreise vergeben, die an Schulen tätig sind, wie etwa Europa-Clubs, die einen Wettbewerb gewonnen haben, der vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments in jedem Mitgliedstaat organisiert wird. Erfolgreiche Kandidaten bekommen die Reisekosten nach Straßburg zum großen Teil erstattet.

Das **Programm Erasmus+**, über das Europa-Clubs Treffen von zwei oder mehreren Europa-Clubs aus verschiedenen Ländern finanzieren können. Im Rahmen der Leitaktion 1, dem Jugendbereich, können Clubs einen Zuschuss für einen Jugendaustausch erhalten, d.h. ein 5- bis 21-tägiges Treffen, bei dem junge Menschen (ab 13 Jahren) aus verschiedenen Ländern einander treffen, zusammenleben und an europäischen Themen arbeiten. Während des Austausches können die Clubs über ihre Aktivitäten, ihre Arbeitsweise, interessante Themen usw. besprechen.



goo.gl/SQDV1q



goo.gl/84sAEN

FÜR AKTIVITÄTEN

Dieses Kapitel enthält eine Sammlung interessanter Ideen für Aktivitäten, die von Europa-Clubs in verschiedenen Ländern Europas während des Projekts „Clubbing Europe“ durchgeführt wurden, sowie einige Internetseiten, auf denen Sie weitere praktische Methoden finden können. Bitte denken Sie daran, dass die Methoden selbst nur als Grundlage dienen können. Es ist Ihre Aufgabe, sie an das Profil und die Bedürfnisse Ihres Europa-Clubs anzupassen.

Wir haben die Clubs gebeten, Aktivitäten zu beschreiben, die sie bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt haben. Im Folgenden finden Sie **13 Beschreibungen von „Best Practices“** verschiedener Europa-Clubs und Organisationen, einschließlich einiger Spiele und Workshops, die während internationaler Treffen von Europa-Clubs durchgeführt wurden.

Wir sind sicher, dass auch Sie viele Ideen für interessante Aktivitäten haben, die der Online-Version dieses Handbuchs hinzugefügt werden können. Jeder, der seine Vorschläge mit anderen teilen möchte, kann sich gerne an andere Europa-Clubs sowie an die Polnische Robert-Schuman-Stiftung wenden (schuman.warsaw@schuman.pl).

Viele interessante Aktivitäten können auch online gefunden werden. Die meisten stehen kostenlos zur Verfügung und können leicht an die spezifischen Bedürfnisse eines Europa-Clubs angepasst werden.

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, können Sie diese zum Beispiel in folgenden Quellen finden:

SALTO-YOUTH - ein Netzwerk von acht Ressourcententren, die sich mit europäischen Schwerpunktbereichen in der Jugendarbeit beschäftigen. SALTO hat einen Werkzeugkasten für Trainings geschaffen.



goo.gl/ox2qN3

Es handelt sich dabei um einen Online-Katalog, in dem Sie Hunderte von nützlichen Methoden zum Lernen durchstöbern können.

Tools for Educators - eine Webseite mit praktischen Materialien, die kostenlos zur Verfügung stehen und einfach zu handhaben sind, wie z.B. ausdruckbare Arbeitsblätter und bebilderte Online-Arbeitsblattvorlagen.



goo.gl/5oYKrR

Die interessantesten
Aktivitäten der Europa-
Clubs, die am Projekt
„Clubbing
Europe“
teilgenommen
haben.



KINDERGESCHICHTEN

Lúcia Ludovino/AEVID/Europa-Club 'United Colours of Europe'

Ziel(e):

Humanistische Werte bei Schülern unterschiedlicher Klassenstufen fördern.

Materialien:

Bücher mit Kurzgeschichten, Papier, Farben und Pinse l oder Bleistifte oder Buntstifte.

Alter der Teilnehmer:

Eine gemischte Gruppe von Vorschulkindern und 7- und 8-jährigen Grundschulern (2. und 3. Klasse in Portugal).

Beschreibung:

Der Lehrer liest den Schülern eine ausgewählte Geschichte vor. Danach arbeiten die Schüler der 2. und 3. Klasse mit den Vorschulkindern zusammen, um die Geschichte, die sie gerade gehört haben, mit Bildern zu illustrieren. Sie können die Schüler in Paare, Dreier- oder Vierer-Gruppen aufteilen. Präsentieren Sie die Abbildungen auf Schautafeln, z.B. an der Wand oder verwenden Sie die gleichen Tabellen, auf denen die Schüler malen/zeichnen. Schauen Sie sich die Bilder/Zeichnungen als Gruppe an. Der Moderator (Lehrer) kann auf die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den Zeichnungen hinweisen. Fragen Sie, warum einige Schüler einige der Ereignisse in der Geschichte mehr und andere weniger betont haben und die Moral der Geschichte diskutieren. Verbinden Sie die Moral mit humanistischen Werten und ihrer Rolle in der heutigen Welt.

28

Kommentare:

Diese Aktivität ermöglicht es Schülern unterschiedlichen Alters, Sichtweisen und Erfahrungen auszutauschen. Sie können dabei auch ihre Gefühle zeigen. Wenn Sie Farben und Pinsel verwenden, stellen Sie sicher, dass die Tische und Stühle sowie die Kleidung der Schüler geschützt sind. Sie können Zeitungen verwenden, um die Tische und die Schürzen der Schüler abzudecken. Die Aktivität kann auch an ältere Kinder angepasst werden. Anstatt zu malen/zeichnen, können Sie sie anweisen, die ganze Geschichte oder den für sie wichtigsten Teil zu spielen.



EUROPA 4 YOU

Carla Maria Figueira Aleixo/AEVID/Europa-Club 'United Colours of Europe'

Ziel(e):

Das Wissen über Migration in Ihrem Land oder in Europa fördern.

Alter der Teilnehmer:

Mittelschüler (13-18 Jahre).

Materialien:

Papier, Pappe, Computer mit Zugang zum Internet, Marker, Stifte, Schachteln, Würfel und Spielfiguren, Europakarte.

29

Beschreibung:

Ziel ist es, ein Brettspiel zur Darstellung der Migrationsbewegungen in Europa zu schaffen. Wir schlagen die folgenden Schritte vor:

- 1) Die Schüler in kleinere Arbeitsgruppen aufteilen, die jeweils für eine bestimmte Region zuständig sind.
- 2) Erstellen Sie einen Arbeitsplan, stellen Sie den Zeitplan für weitere Treffen und Termine zusammen.
- 3) Wenn jede Gruppe ihre Ergebnisse den anderen Gruppen vorstellt, notiert der Lehrer-Koordinator die Ergebnisse. Verwenden Sie eine große Europakarte, um wichtige Orte (z. B. Abreisegebiete/Ankunftsgebiete, Landwege, Häfen/Seewege, Flughäfen/Flugstrecken) und Fakten (z. B. Zahlen, Nationalitäten, Daten usw.) zu markieren.
- 4) Sobald alle Gruppen ihre Ergebnisse präsentiert haben, schauen Sie sich die Karte zusammen an und entscheiden Sie, welche Informationen Sie in das Spiel aufnehmen möchten.
- 5) Teilen Sie die Schüler wieder in kleinere Gruppen auf - diesmal bereitet jede Gruppe eine Reihe von Aufgaben vor, z.B. beantwortet sie Fragen oder stellt bestimmte Fakten pantomimisch oder zeichnend dar.
- 6) Tauschen Sie sich aus, gehen Sie alle vorbereiteten Aufgaben durch und wählen Sie die besten aus.
- 7) Teilen Sie sich in Gruppen auf, von denen jede für eine bestimmte Aufgabe zuständig ist: eine für die Erstellung des Layouts des Spiels, eine für die Vorbereitung der benötigten Requisiten (z.B. Spielkarten mit Fragen/Aufgaben, Würfel, Spielsteine usw.) sowie die andere für zusätzliche Spielelemente wie Hürden oder Abkürzungen.
- 8) Setzen Sie sich zusammen, sobald das Spiel fertig ist, und testen Sie, ob alles funktioniert wie beabsichtigt. Wenn alles klappt, kann der Club das Spiel seinen Mitschülern vorstellen, zum Beispiel in den Pausen.

Kommentare:

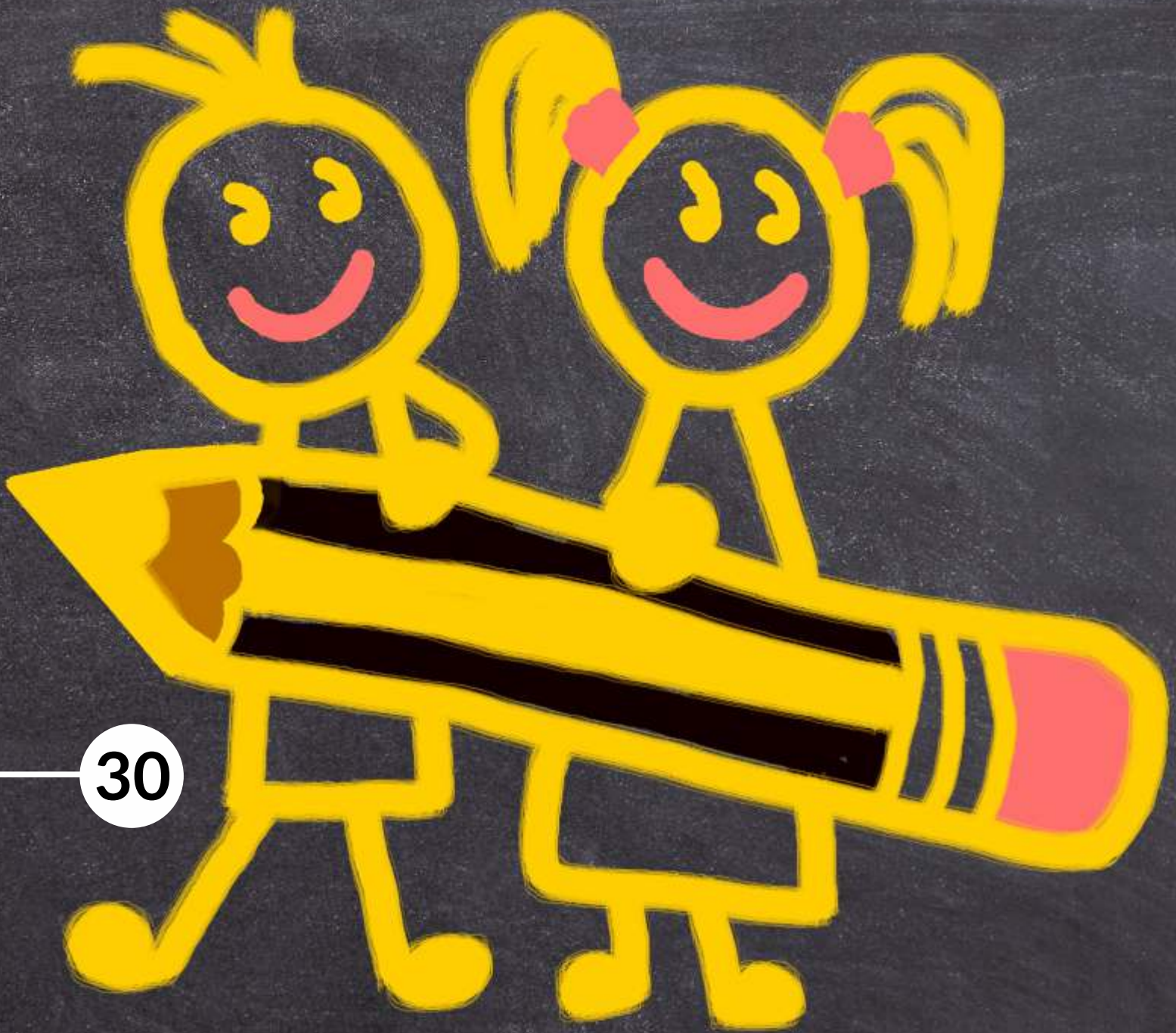
Brettspiele sind eine Alternative zur digitalen Welt. Die Gestaltung eines Spiels dauert lange. Je nachdem, welchen Zeitrahmen Sie wählen und wie viel Zeit die Mitglieder des Europa-Clubs nach dem Unterricht haben, kann die Arbeit daran von einem Monat bis zu sechs Monaten dauern.

Diese Aktivität eignet sich auch für kürzere Zeiträume, in denen die Schüler intensiv daran arbeiten können, zum Beispiel während eines Jugendaustauschs oder einer Reise des Europa-Clubs.

Sie können die Aktivität je nachdem vereinfachen oder verkomplizieren, indem Sie sie räumlich begrenzen (z.B. von Europa zu einem einzigen Land) oder anspruchsvoller machen, indem Sie durch die Zeit reisen (z.B. die Nachkriegszeit oder einzelne Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts).

Wenn sich das Spiel auf Migrationsströme in der jüngeren Vergangenheit beziehen soll, beispielsweise auf die Nachkriegszeit oder die 1990er Jahre, können Sie das Spiel auch um Aspekte des generationenübergreifenden Dialogs ergänzen. So können die Schüler in ihre Arbeit Gespräche mit Menschen einbeziehen, die sich an diese Zeiten erinnern, z.B. ihre Eltern oder Großeltern.

Sie können das Projekt auch um ein sprachliches Element erweitern, indem Sie die Schüler das Spiel auf Englisch oder in einer anderen Sprache entwerfen lassen. Das Brettspiel kann auch das Ergebnis eines Jugendaustauschs sein. In diesem Fall können gemischte Schülergruppen für verschiedene Bestandteile des Spiels verantwortlich sein. Die Gruppen können sich entweder mit verschiedenen Zeitabschnitten beschäftigen oder mit unterschiedlichen Aufgaben befassen, wie zum Beispiel Recherche, Gestaltung, Requisiten oder Fragen.



30

A B C

SCHULE IN EUROPA

Carla Maria Figueira Aleixo/AEVID/

Europa-Club 'United Colours of Europe'

Ziel(e):

Aufzeigen, wie die Beteiligung an europäischen Projekten, z.B. im Rahmen von Comenius/Erasmus+, es Schülern und Lehrern ermöglicht, Europa selbstständig zu entdecken.

Alter der Teilnehmer:

Geeignet für Schüler unterschiedlichen Alters.

Materialien:

Tafel oder Pinnwand, Papier, Klebstoff, Fotos, Stifte in verschiedenen Farben.

Beschreibung:

Jede Gruppe, die an einem europäischen Projekt teilgenommen hat, das eine Form von Mobilität umfasste (d.h. eine Reise in ein anderes Land), bereitet Bilder (Fotos oder Zeichnungen) und Beschreibungen der Orte vor, die sie besucht hat. Sie präsentiert das Projekt unter Angabe seines Namens, der Hauptaktivitäten und der Teilnehmer (Schulen oder Europa-Clubs). Die Gruppen sollten die Orte präsentieren, die sie besucht haben und wie sie sie sehen - woran sie sich besonders gut erinnern können, was ihnen gefallen oder was sie überrascht hat.

Kommentare:

Diese Aktivität lässt sich einfach umsetzen - das Endergebnis ist sehr ansprechend und wirklich unvergesslich! Es kann sehr gut zur Dekoration der Schule (in der Eingangshalle oder in den Fluren) oder des Klassenzimmers dienen.

SOLIDARITÄTSKAMPAGNE

Ziel(e):

Den Teamgeist, die Hilfsbereitschaft und den Zusammenhalt unter Menschen fördern.

Materialien:

Paper, computer, markers, boxes, tags.

Carla Maria Figueira Aleixo/AEVID/

Europa-Club 'United Colours of Europe'

Alter der Teilnehmer:

Geeignet für Schüler unterschiedlichen Alters. Das Verantwortungsniveau der Schüler im Rahmen der Aktivität kann leicht angepasst werden.

Beschreibung:

Der Europa-Club bereitet eine Solidaritätskampagne vor. Sie müssen Kontakt zu lokalen Wohltätigkeitsorganisationen oder anderen Sozialeinrichtungen aufnehmen und fragen, ob Gegenstände wie Spielzeug, Kinderbücher, Lebensmittel, Kleidung, Hygieneprodukte, Schulmaterial usw. benötigt werden, die die Mitglieder des Europa-Clubs sammeln können. Wenn dies der Fall ist, organisiert der Club eine Sammlung - mit ihren Familien, Freunden, Mitschülern und dem Schulpersonal.

Die Schüler können dazu aufrufen, die nötigen Dinge zu spenden. Sie können Plakate vorbereiten, Kurzinformationen über die Aktion an lokale Medien senden, eine Kampagne in sozialen Netzwerken oder über die Informationskanäle der lokalen Behörden organisieren. Während der Vorbereitung dieser Kampagne können Sie die Schüler dazu einladen, die Bedeutung solcher Aktionen zu diskutieren, zu begründen, was Menschen zum Spenden motiviert, was Solidarität bedeutet, wie sie sich äußert, usw. Eine Sammelstelle kann in der Schule organisiert werden (ein Abstellraum oder ein leerer Klassenraum). Die Club-Mitglieder organisieren die Übergabe der gesammelten Waren an die örtliche Sozialeinrichtung oder die Wohltätigkeitsorganisation.

Kommentare:

Dies ist eine gemeinschaftsbildende Aktivität, die die Schüler dazu anregt, über Solidarität und verschiedene Möglichkeiten nachzudenken, Menschen in Not zu helfen.

32



EINE EUROPA-REISE

Przemysław Ziótkowski/Kluczbork/Europa-Club „Wir in Europa”

Ziel(e):

Mehr über verschiedene europäische Länder erfahren;
Teamarbeit und Kreativität fördern.
Nach spezifischen Informationen über bestimmte Länder suchen.

Alter der Teilnehmer:

Mittelschüler (13-18 Jahre).

Materialien:

Papier, Schere, Klebeband, Marker, eventuell auch Computer, Lautsprecher, Sportartikel oder Lebensmittel.

Beschreibung:

Zuerst müssen Sie einige Gruppen bilden. Die Anzahl der Gruppen hängt von der Anzahl der Teilnehmer ab, die an der Aktivität teilnehmen bzw. davon, wie viele Länder Sie präsentieren möchten. Jede Gruppe erhält ein anderes europäisches Land. Ihre Aufgabe ist es, interessante Fakten und Informationen über dieses Land zu finden, um eine visuelle Darstellung dieses Landes vorzubereiten. PowerPoint-Präsentationen sind nicht erlaubt - die Schüler sollen kreativ sein und etwas vorführen. Sie können Lieder, Tänze, Gesten usw. präsentieren. Die Schüler können auch Essen zubereiten, verschiedene Requisiten verwenden, eine Show organisieren - lassen Sie einfach ihrer Fantasie freien Lauf!

Ermutigen Sie die Schüler, im Team zu arbeiten. Wenn die Gruppen bereit sind, präsentieren sie ihr Land den anderen Schülern.

Kommentare:

Diese Aktivität lässt sich sehr leicht an Gruppen unterschiedlicher Größe anpassen - Sie können sie im Rahmen des Europa-Clubs organisieren, es kann aber auch die ganze Schule mitmachen.

Am Anfang scheinen manche Länder weniger interessant zu sein als andere. Ermutigen Sie die Schüler, möglichst viele Dinge über das Land herauszufinden und die interessantesten auszuwählen.

Das Ende der Aktivität kann in Form einer kleinen Feier organisiert werden, während der die Gruppen ihre Ideen dem ganzen Club präsentieren.

Diese Aktivität lässt sich ausgezeichnet zur Feier des Europa-Tags organisieren. Zum Beispiel können alle Abschlussklassen eines Schuljahrgangs ein Land auswählen, um es zu präsentieren. Sie können ihre Klassenzimmer dekorieren und zusätzliche Aktivitäten vorbereiten, um die Schüler der unteren Jahrgänge mit einzubeziehen.

KENNENLERN-BINGO

Przemysław Ziótkowski/Kluczbork/Europa-Club „Wir in Europa”

Ziel(e):

Kennenlernspiel, das hilft, sich untereinander auszutauschen.

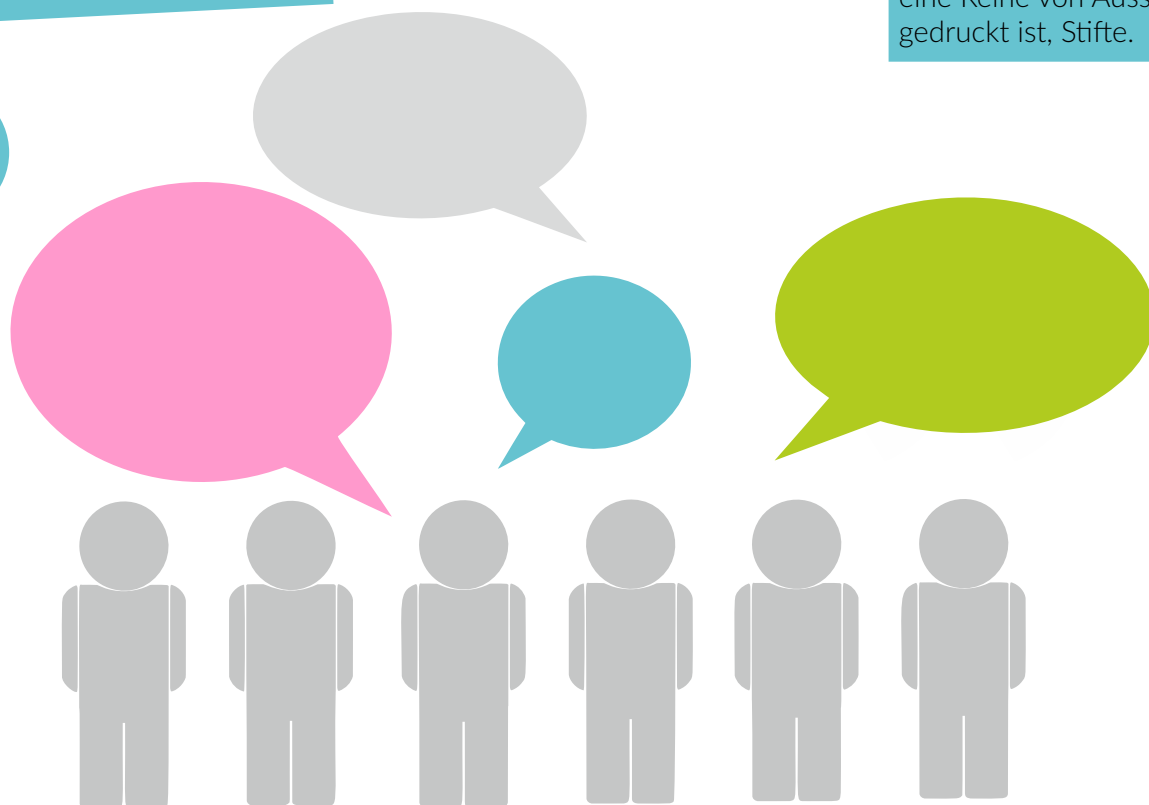
Alter der Teilnehmer:

Geeignet für Schüler unterschiedlichen Alters.

Materialien:

Blatt Papier, auf das eine Reihe von Aussagen gedruckt ist, Stifte.

34



Beschreibung:

Die Aktivität beruht auf dem Spiel „Bingo“, nur dass nicht Zahlen, sondern Aussagen durchgestrichen werden müssen. Diese werden auch nicht von einer Person vorgelesen. Sie müssen eine Reihe von Aussagen oder einfachen Sätzen vorbereiten, die unterschiedliche Eigenschaften beschreiben. Zum Beispiel „spielt Gitarre“ oder „hat zwei oder mehr Geschwister“ oder „mag keine Schokolade“. Diese Anweisungen müssen in Form einer Tabelle 3x3, 4x4, 5x5 (und so weiter) ausgedruckt werden, wobei die Anzahl der Felder von der Größe der Gruppe abhängt, für die das Spiel vorbereitet wird. Jeder Spieler erhält das gleiche Stück Papier mit den Spielregeln. Die Aufgabe besteht darin, mit den anderen Personen in der Gruppe zu sprechen und eine Person zu finden, auf die das ausgewählte Merkmal zutrifft. Sobald der Teilnehmer eine solche Person gefunden hat, muss er diese um eine Unterschrift bitten (die Person notiert ihren Namen in der Kennenlern-Bingo-Tabelle des Spielers neben der jeweiligen Eigenschaft). Sobald die Unterschriften in der Tabelle eines Spielers eine gerade Linie ergeben (vertikal oder horizontal), ruft die Person „BINGO“.

Kommentare:

Stellen Sie sicher, dass Sie einen Raum mit genug Platz haben, sodass sich die Gruppe durchmischen kann. Es ist wichtig, dass die ganze Gruppe gleichzeitig beginnt. Das Spiel funktioniert am besten, wenn der Spielleiter im Voraus einige interessante, witzige und ungewöhnliche Informationen über die Mitglieder der Gruppe sammelt und die Bingo-Tabelle basierend auf diesen Eigenschaften vorbereitet. Es wird die Aufgabe schwieriger und interessanter machen und die Teilnehmer dazu anregen, während und nach dem Spiel miteinander zu sprechen.

KENNENLERN-BINGO

Finde in deiner Gruppe eine Person, DIE...

VIEL ERFOLG ! :0)

Denke daran, dass eine Person nur in maximal drei Feldern unterschreiben kann.

keine Schokolade mag	gerne Kuchen backt	einen Führerschein hat	schon einmal Bungee Jumping ausprobiert hat	den Winter mag
E-Mails benutzt	ihren Kaffee nur mit Milch trinkt	eine Katze hat	Grapefruits mag	Gitarre spielt
Sport macht	keine Zigaretten mag	den Valentinstag mag	klassische Musik hört	nicht gerne früh aufsteht
eine Mikrowelle zuhause hat	gerne in den Bergen wandern geht	gerne zum Zahnarzt geht	einen Hund hat	schon einmal mit einem großen Schiff/Fähre/ Segelboot gefahren ist
gerne Horrorfilme schaut	Karten spielen kann	nicht gerne SMS schreibt	gerne tanzt	keine Geschwister hat

SPEZIAL-BINGO EUROPA

Piotr Zimoch. Aktivität organisiert im Rahmen des 11. Internationalen Treffens der Europa-Clubs in Sobków, Polen, im Oktober 2016.

Ziel(e):

Einer Gruppe das Kennenlernen ermöglichen.
Teamarbeit und Kreativität fördern.
Mehr über die Gruppenmitglieder erfahren.
Nach schwierigen und harten Workshops Spaß haben.

Materialien:

Für jede Gruppe: Blatt Papier, auf dem die Zahlen von 1 bis 40 tabellarisch und in unterschiedlicher Reihenfolge angeordnet sind. Für den Aufgabenleiter: kleine Papierstücke mit Nummern von 1 bis 40. Einige Aufgaben sind mit einem Feuersymbol markiert, um anzuzeigen, dass es sich um spezielle Aufgaben handelt. Einen Hut oder eine Schachtel, um daraus die Nummern zu ziehen; eine Reihe von Spezial-Aufgaben für jede Gruppe.

Kommentare:

Seien Sie kreativ und humorvoll beim Erfinden von Spezial-Aufgaben. Zum besseren Kennenlernen kann man zum Beispiel Wissenswertes über die einzelnen Teilnehmer einbauen. Denken Sie daran, dass man sich beim Bingo nicht zu beeilen braucht. Machen Sie Pausen, bevor Sie eine neue Nummer auswählen - das gibt den Teilnehmern Zeit, miteinander zu sprechen. Versuchen Sie, Preise für die Gewinner vorzubereiten; falls Sie keine zur Hand haben, kann auch der Applaus der anderen Gruppen Belohnung genug sein!

Alter der Teilnehmer:
Schüler ab 13 Jahren.

36



Beschreibung:

Das Spiel ähnelt einem typischen Bingo-Spiel. Um das Spiel zu gewinnen, muss jede Gruppe eine durchgehende Zahlenreihe in ihren Tabellen durchstreichen - horizontal, diagonal oder vertikal. Jede der Gruppen arbeitet mit einer Tabelle, auf der die Zahlen anders aufgereiht sind. Um das Spiel noch schwieriger zu machen, gibt es besondere Zahlen - sie heißen Spezial-Zahlen. Um eine Spezial-Nummer durchstreichen zu dürfen, muss die Gruppe eine bestimmte Aufgabe ausführen, die vom Spielleiter gestellt wird.

Ideen für Spezial-Aufgaben (von der ganzen Gruppe durchzuführen):

- Fragen Sie alle Gruppenmitglieder, wo sie ihre Ferien im letzten Sommer verbracht haben und wohin sie in Zukunft reisen möchten? Tauschen Sie sich über ihre Reiseträume aus.

- Geben Sie die Namen der Länder an, in denen sich diese Städte/Städte befinden (z.B. Rotterdam, Nürnberg, Valletta, Lemberg, Sevilla, Porto, Mailand).

- Raten Sie, woher diese traditionellen Gerichte und Lebensmittel kommen (z.B. Currywurst, Fondue, Gulasch, Shepherd's Pie, Kleesalat, Calzone, Paella; Tipps: Ungarn, Großbritannien, Spanien, Irland, Italien, Schweiz, Deutschland).

- Erstellen Sie ein kurzes Gedicht über Ihre Gruppe/das Projekt und das Treffen. Es sollte Wörter auf Polnisch, Lettisch und Portugiesisch (bzw. in anderen Sprachen, die von den Teilnehmern gesprochen werden) enthalten. Versuchen Sie kreativ und witzig zu sein!

- Schreiben Sie die Namen von zehn Personen auf, die nicht in Ihrer Gruppe sind - Sie können auch einige Details angeben, z.B. den Namen des Landes, aus dem sie stammen.

Nachdem die Gruppe ihre Spezial-Aufgabe ausgeführt hat, können die Gruppenmitglieder die jeweilige Nummer durchstreichen.

Das Team, das es schafft, eine komplette Zahlenreihe (horizontal, diagonal oder vertikal) durchzustreichen, gewinnt das Spiel.



GALERIE DER MENSCHENRECHTE

Piotr Zimoch. Aktivität organisiert im Rahmen des 11. Internationalen Treffens der Europa-Clubs in Sobków, Polen, im Oktober 2016.

Ziel(e):

Etwas über die Menschenrechte lernen.
Teamarbeit und Kreativität fördern.
Gezielte Recherche nach Informationen erlernen.

Materialien:

Verschiedenfarbiges Papier, Scheren, Klebeband, Marker, alte Zeitschriften und/oder Zeitungen und/oder Broschüren, Kleber, Flipchart-Papier, Flipchart-Ständer oder z.B. Pinnwände und Tafeln, an denen Flipchart-Papier befestigt werden kann.

Alter der Teilnehmer:

Schüler ab 13 Jahren.

Beschreibung:

- Beginnen Sie mit einem kurzen Vortrag oder einer Diskussion über die Geschichte und die Bedeutung der Menschenrechte. Nicht zu lange, gerade genug, um sicherzustellen, dass alle Schüler mit dem Begriff vertraut sind.
- Teilen Sie die Schüler in sechs Gruppen auf - da in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 30 Grundrechte enthalten sind (verfügbar unter: www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf), werden jeder Gruppe fünf Artikel zugewiesen (es ist sinnvoll, die Menschenrechte der Reihe nach aufzuteilen).



goo.gl/mi1rHa

- Jede Gruppe bekommt einen Stapel an Materialien (Zeitschriften, Scheren, Papier, Haftnotizen, Marker, Kleber usw.), mit denen sie die Menschenrechte, die ihnen zugewiesen wurden, künstlerisch präsentieren können. Die Form, Idee und Methode der Arbeit sind den Schülern überlassen. Die Gruppenarbeit soll etwa 45 Minuten in Anspruch nehmen. Machen Sie deutlich, dass am Ende alle Präsentationen zu einer Galerie zusammengestellt werden. Sie können die fertigen Präsentationen z.B. an Pinnwänden befestigen.
- Wenn alle Gruppen fertig sind, eröffnen Sie die Ausstellung. Sie können ihr einen Namen geben und sogar eine Eröffnungszeremonie abhalten. Lassen Sie die Schüler und andere Besucher die Präsentationen selbst erkunden.
- Nach dem Besuch der Galerie können Sie eine Feedback-Sitzung durchführen, um über die heutige Lage der Menschenrechte zu diskutieren.

Kommentare:

Die Schüler benötigen Unterstützung und Beratung, während sie ihre Galerien vorbereiten. Nehmen Sie sich Zeit für Gespräche mit jeder Gruppe und diskutieren Sie über die Menschenrechte, die sie präsentieren sollen. Wenn Sie mehr Zeit haben, können Sie die Schüler bitten, ihre Exponate einzeln vorzustellen. Sie können eine gemeinsame Führung durch die Galerie machen, wobei jede Gruppe ihre Ausstellung einzeln präsentiert. Diese Aktivität bietet sich an, um einen Themenblock über Menschenrechte zu eröffnen, aber man kann auch ein längeres Galerie-Projekt mit mehreren Arbeitstreffen des Europa-Clubs organisieren. Es liegt nahe, im Rahmen des Projekts auch auf die Europäische Menschenrechtskonvention (verfügbar unter: www.echr.coe.int/Documents/Convention_DEU.pdf).



goo.gl/Xtjp6p

MEIN PROFIL!

Piotr Zimoch/Sobków/Europa-Club „Europa der Vaterländer“

Ziel(e):

Einander kennen lernen;
Soziale Kompetenzen verbessern und
lernen, Kontakt mit einer Person
aufzunehmen, die Sie nicht kennen.

Materialien:

Papier, Marker.

Alter der Teilnehmer:

Geeignet für Schüler unterschiedlichen
Alters.

Kommentare:

Sagen Sie den Schülern, dass es nicht um
perfekte Zeichenkunst geht, sie können
auch
schreiben. Es kommt auf die Idee an!

Beschreibung:

- Bitten Sie jede Person, ihren Namen auf ein Blatt Papier zu schreiben und dann etwas zu zeichnen/zu schreiben, mit dem sie sich besonders identifiziert.
- Wenn die Schüler fertig sind, sammeln sie alle Blätter ein und geben Sie sie an andere Schüler zurück (ein Blatt pro Schüler).
- Die Schüler haben nun die Aufgabe, die entsprechende Person zu finden, mit ihr zu sprechen und dann etwas zu ihrem Profil hinzuzufügen.
- Die Übung kann mehrere Male wiederholt werden.
- Am Schluss bilden die gesammelten Profile eine Galerie aller Kursteilnehmer.

MACH EINEN SCHRITT NACH VORN!

Piotr Zimoch/Sobków/Europa-Club "Europa der Vaterländer"

Ziel(e):

Sensibilisierung für die Unterschiede zwischen den Menschen, ihre Rollen und Probleme in der Gesellschaft;

- Aufzeigen, wie unser Leben durch unsere Herkunft, Hintergründe, Persönlichkeit usw. beeinflusst werden kann.
- Verständnis dafür fördern, wie eine bestimmte Rolle, entweder selbstgewählt oder auferlegt, persönliche Konsequenzen haben kann.
- Empathie gegenüber Menschen fördern, die anders sind.
- Sensibilisierung für den Mangel an Chancengleichheit in der Gesellschaft.
- Stereotypen und Vorurteile gegenüber anderen Menschen und Minderheiten hinterfragen.
- Bewusstsein über die Grenzen von Toleranz erhöhen.
- Sich verschiedenen Werten und Stereotypen der Teilnehmer stellen.
- Auf das Problem der Armut, der sozialen Ausgrenzung und anderer sozialer Probleme hinweisen.

Alter der Teilnehmer:

Die folgenden Fragen können für Schüler der älteren Jahrgänge der Sekundarstufe verwendet werden. Sie können jedoch an Schüler unterschiedlichen Alters angepasst werden.

Beschreibung:

Die Aktivität „Mach einen Schritt nach vorn!“ ist ein Rollenspiel, bei dem Schüler versuchen, sich in die Rolle einer bestimmten Person hineinzusetzen und das Leben aus dieser Perspektive zu sehen. Es zeigt, dass wir in unseren Gesellschaften alle mit unterschiedlichen Problemen und Chancen konfrontiert sind und dass, obwohl wir alle gleich sind, einige gleicher sind als andere.

- Bitten Sie die Schüler, eine Rollenkarte aus einem Hut oder einer Tasche zu nehmen. Die Rollenverteilung findet so per Zufall statt. Bitten Sie sie, Platz zu nehmen und sorgfältig zu lesen, was auf ihrer Rollenkarte steht. Sie sollen ihre Rolle für sich behalten.
- Bitten Sie sie nach einer Minute, ihre Rolle einzunehmen. Sie können einige unterstützende Fragen vorlesen (siehe Foto unten), um ihnen dabei zu helfen, sich ein Bild vom Leben ihrer Charaktere zu machen und sich darauf einzulassen.
- Bitten Sie die Schüler, absolut still zu bleiben, während sie nebeneinander aufgestellt sind (wie bei der Startlinie eines Wettlaufs).
- Erklären Sie ihnen, dass Sie nun eine Reihe von Situationen oder Ereignissen vorlesen werden. Jedes Mal, wenn die Schüler eine Aussage mit „Ja“ beantworten können, sollen sie einen Schritt nach vorn machen. Wenn sie verneinen müssen, sollen sie stehen bleiben.
- Lesen Sie die Situationen nacheinander vor. Machen Sie zwischen jeder Aussage eine kurze Pause, damit die Schüler Zeit haben, sich nach den anderen Teilnehmern umzusehen und darüber nachzudenken, ob sie einen Schritt nach vorn machen oder an Ort und Stelle bleiben wollen.

Materialien:

Rollenspielkarten, Anweisungen.

Kommentare:

Nachbesprechungen sind wichtig. Wenn die Schüler über die Gefühle und Gedanken sprechen, die sie während des Spiels hatten, können sie eine Verbindung zu den grundlegenden (Menschen-)Rechten herstellen. Beginnen Sie eine Diskussion über Stereotype und Vorurteile oder versuchen Sie gemeinsam über mögliche Gegenmaßnahmen nachzudenken.

Sie sollten daran denken, die Charaktere an die spezifischen Profile Ihrer Club-Mitglieder und/oder an spezifische Probleme in Ihrem Land/Ihrer Region anzupassen. Die Schüler müssen in der Lage sein, sich in die Charaktere einzufühlen, die sie darstellen sollen.

Es ist wichtig, eine sichere, entspannte Atmosphäre zu schaffen. Falls sich jemand in seiner Rolle nicht wohl fühlt, zwingen Sie ihn nicht dazu, sie zu spielen. Dem Schüler kann eine andere Rolle angeboten werden. Er kann auch für die Dauer dieser Aktivität aussetzen. Die Frage, weshalb jemand Schwierigkeiten mit einer bestimmten Rolle hat, sollte erst später besprochen werden.

Wenn Sie wissen, dass die Gruppe sich wohl fühlt, können Sie das Überraschungselement vergrößern, indem Sie die Schüler bitten, die Augen zu schließen, während sie noch nebeneinander stehen. Nachdem alle Aussagen vorgelesen wurden, können sie ihre Augen öffnen und schauen, wo sie im Vergleich zu den anderen Spielern stehen.

Sie benötigen einen offenen Raum (einen Flur, ein großes Klassenzimmer oder einen Ort im Freien), wo alle Teilnehmer sich in einer Reihe aufstellen und sich frei bewegen können.

Diese Aktivität wurde auf Grundlage einer Beschreibung in „Kompass. Handbuch für Menschenrechtsbildung mit Jugendlichen“ vorbereitet (verfügbar auf English unter: www.coe.int/en/web/compass/take-a-step-forward). Es gibt auch eine Version für Kinder von Compasito (www.eycb.coe.int/compasito/chapter_4/pdf/4_29.pdf).



goo.gl/hvAxJg



goo.gl/7ySyk5

Situationen und Ereignisse

Lesen Sie die Situationen nacheinander vor. Machen Sie zwischen jeder Aussage eine kurze Pause, damit die Schüler Zeit haben, sich nach den anderen Teilnehmern umzusehen und darüber nachzudenken, ob sie einen Schritt nach vorn machen oder an Ort und Stelle bleiben wollen..

- Du hast nie ernsthafte finanzielle Probleme gehabt.
- Du hast eine ansehnliche Wohnung mit Telefonanschluss und Fernseher.
- Du hast das Gefühl, dass Deine Sprache, Religion und Kultur von der Gesellschaft, in der du lebst, respektiert werden.
- Du hast das Gefühl, dass Deine Meinung zu politischen und gesellschaftlichen Fragen eine Bedeutung hat und dass Deine Ansichten angehört werden.
- Andere Menschen fragen Dich nach Deiner Meinung.
- Du hast keine Angst, von der Polizei angehalten zu werden.
- Du weißt, an wen Du Dich wenden musst, wenn Du Probleme hast oder Hilfe benötigst.
- Du hast Dich nie aufgrund Deiner Herkunft diskriminiert gefühlt.
- Deine soziale und gesundheitliche Absicherung entspricht Deinen Bedürfnissen.
- Du kannst einmal im Jahr in den Urlaub fahren.
- Du kannst Freunde zum Abendessen nach Hause einladen.
- Du hast ein interessantes Leben und blickst zuversichtlich in die Zukunft.
- Du könntest studieren und dem Beruf Deiner Wahl nachgehen.
- Du musst nicht fürchten, auf der Straße oder in den Medien belästigt oder angegriffen zu werden.
- Du kannst an nationalen und lokalen Wahlen teilnehmen.
- Du kannst die wichtigsten religiösen Feste mit Deiner Familie und engen Freunden feiern.
- Du kannst an einem internationalen Seminar im Ausland teilnehmen.
- Du könntest einmal in der Woche ins Kino oder Theater gehen.
- Du machst Dir keine Sorgen um die Zukunft Deiner Kinder.
- Du kannst Dir mindestens einmal in drei Monaten etwas Neues zum Anziehen kaufen.
- Du kannst Dich verlieben in wen Du willst.
- Du hast das Gefühl, dass Dein Wissen und Deine Fähigkeiten in Deiner Gesellschaft anerkannt und respektiert werden.
- Du kannst das Internet benutzen und davon profitieren.

41

UNTERSTÜTZENDE FRAGEN um den Schülern zu helfen, in ihre Rolle zu finden:

- Wie war Deine Kindheit? In was für einem Haus hast Du gewohnt? Welche Art von Spielen hast Du gespielt? Welche Art von Arbeit hatten Deine Eltern?
- Wie ist Dein Alltag jetzt? Wo knüpfst Du Kontakte? Was machst Du morgens, nachmittags, abends?
- Was für einen Lebensstil führst Du? Wo wohnst Du? Wie viel Geld verdienst Du jeden Monat? Was machst du in Deiner Freizeit? Was machst Du in Deinem Urlaub?
- Was begeistert Dich und wovor hast Du Angst?
- Lesen Sie die Fragen laut vor und pausieren Sie dann, um den Schülern Zeit zum Nachdenken zu geben und sie sich ihre Rolle vorstellen können.
- Sie können Fragen ändern oder weitere hinzufügen, damit sie besser zu Ihrem Club passen.

Quelle der Vorlagen: *Compass. Manual for human rights education for young people*, pp. 220-221.

FRAGEN ZUR NACHBESPRECHUNG

Mach einen Schritt nach vorn

Sie können damit beginnen, die Schüler nach ihren Eindrücken und danach zu fragen, ob ihnen die Aktivität gefallen hat, um dann über die aufgeworfenen Fragen und das Gelernte zu sprechen. Während der Diskussion können Sie die Schüler ihre Rollen aufdecken lassen.

Wie fühlten sich die Schüler, während sie vorwärts gegangen und wenn sie stehen geblieben sind?

An welchem Punkt merkten diejenigen, die oft vorangingen, dass sich andere nicht so schnell bewegten wie sie?

Können die Schüler die Rollen der anderen erraten?

Wie einfach oder schwierig war es, in die verschiedenen Rollen zu schlüpfen?

Spiegelt die Übung die Gesellschaft in irgendeiner Weise wider? Wie?

Welche Rechte stehen für jede Rolle auf dem Spiel? Hatte jemand das Gefühl, dass seine Rechte nicht respektiert wurden oder dass er keinen Zugang zu ihnen hatte?

Welche ersten Schritte könnten unternommen werden, um die Ungleichheiten in der Gesellschaft anzugehen?



LOS, ... (trage den Namen des Treffpunkts oder der Gruppe ein)!

42

oder EUROPA AUF DEN FERSEN

Piotr Zimoch. Aktivität organisiert im Rahmen des Polnischen Treffens der Europa-Clubs in Sobków, Polen, Oktober 2016 sowie drei Jugendaustauschen von Europa-Clubs (in Polen, Lettland und Portugal)

Alter der Teilnehmer:

Die Vorlage wurde für Schüler ab 15 Jahren vorbereitet. Auch Lehrer haben als separates Team an dem Wettbewerb teilgenommen.

Ziel(e):

Mehr über europäische Länder und die EU lernen.
Teamfähigkeit stärken und Zusammenarbeit mit anderen lernen.
Sport und körperliche Aktivität fördern.

Materialien:

Karten mit Aufgaben, Umschläge, zwei Packungen Spaghetti, Klebeband, ein Stück Seil.



Beschreibung:

Dies ist eine Aktivität im Freien, die auch als Wettbewerb von zwei oder mehr Teams organisiert werden kann. Als Wettbewerb ist das Spiel dynamischer und spannender für die Teilnehmer. Es lässt sich mit einer Schatzsuche oder einer Schnitzeljagd vergleichen.

1) Sie müssen sich eine Reihe von Aufgaben zu verschiedenen Themen ausdenken, wie europäische Länder, Denkmäler und Wahrzeichen, die Europäische Union mit ihrer Geschichte, Institutionen oder wichtige Personen. Hier sind einige Ideen:

- Lerne die erste Strophe der „Ode an die Freude“, der offiziellen Hymne der Europäischen Union, auswendig und singe sie. Alle Mitglieder der Gruppe müssen singen oder anderweitig an der Aufführung teilnehmen. Bei internationalen Gruppen können Sie die Schüler bitten, die Hymne in ihrer jeweiligen Muttersprache zu singen.

- Bereiten Sie einige Fotos berühmter Persönlichkeiten (Politiker, Sportler, Schauspieler)/berühmter Orte/bekannter Gerichte aus verschiedenen europäischen Ländern vor und bitten Sie die Teilnehmer, sie ihrem jeweiligen Herkunftsland zuzuordnen.

- Erstellen Sie eine Liste der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und bitten Sie die Teilnehmer, diese chronologisch nach dem Datum ihres EU-Beitritts zu sortieren.

- Nehmen Sie ein Wort, zum Beispiel „Liebe“, „Freiheit“ usw. und übersetzen Sie es in verschiedene europäische Sprachen. Die Aufgabe der Teilnehmer besteht darin, das geschriebene Wort an die Sprache anzupassen, in der es geschrieben ist.

- Finden Sie eine Legende über ein Land oder über die Anfänge Europas als Kontinent und bitten Sie die Teilnehmer, eine kurze Aufführung vorzubereiten.

- Bitten Sie die Teilnehmer, ein bekanntes Wahrzeichen oder Bauwerk zu basteln, beispielsweise den Eiffelturm. Zu diesem Zweck können die Teilnehmer nur die von den Organisatoren bereitgestellten Materialien wie z.B. Spaghetti, Klebeband und Marshmallows verwenden. Je weniger „normale“ Bastelmaterialien Sie bereitstellen, desto besser.

- Finden Sie einige schwierige und lustige Zungenbrecher auf Englisch oder einer in anderen Sprache, die von mindestens einem der Teilnehmer gesprochen wird, und fordern Sie die Schüler auf, sie laut vorzulesen.

- Wählen Sie weniger bekannte Flaggen oder Hauptstädte aus einigen EU-Mitgliedstaaten aus und bitten Sie die Teilnehmer, sie den entsprechenden Ländern zuzuordnen.

- Nennen Sie ein paar Länder und fragen Sie die Teilnehmer, welche von diesen Ländern eine Monarchie sind.

2) Drucken Sie jede Aufgabe einmal pro Gruppe aus. Jede Gruppe erhält dieselben Aufgaben. Legen Sie die Karten mit den ausgedruckten Aufgaben in Umschläge. Stellen Sie sicher, dass Sie für jede Gruppe die korrekte Anzahl von Umschlägen haben (jede Aufgabe separat für jede Gruppe).

3) Machen Sie sich mit dem Gelände vertraut und teilen Sie es in so viele Abschnitte auf, wie Sie Gruppen haben. Die Abschnitte müssen mehr oder weniger gleich groß sein, sodass jedes Team ähnliche Chancen hat. Ordnen Sie jeden Abschnitt einer anderen Gruppe zu und verstecken Sie zehn Umschläge in den entsprechenden Bereichen. Die Teams müssen dann die Aufgaben ausführen. Ernennen Sie ein oder zwei Personen (Lehrer/Prüfer) pro Gruppe, die die Gruppenarbeit überwachen und die Antworten und Lösungen überprüfen. Die Prüfer dürfen nicht zu nahe beieinander platziert werden, sodass die Teams nicht das Gefühl haben, die anderen Gruppen könnten sich Lösungsideen anschauen. Vereinbaren Sie einen bestimmten Ort, der als Basis für die Prüfer dient.

4) Teilen Sie die Teilnehmer in zwei oder mehr Gruppen auf.

5) Bitten Sie jedes Team, sich einen Namen zu geben. Erklären Sie die Regeln des Spiels - dass jedes Team einen bestimmten Bereich hat, in dem es sich bewegen kann und in dem es zehn Umschläge mit Aufgaben findet, die es ausführen muss. Die Gruppe kann die Aufgabe nur ausführen, wenn alle Teammitglieder anwesend sind und mitmachen. Die Aufgaben werden in der Basis vor den Prüfern durchgeführt, die die Antworten prüfen und die Leistung der Gruppe notieren.

6) Man sollte betonen, dass die Teams, welche zusammenarbeiten, am erfolgreichsten sind. Sie können das ihnen zugewiesene Gelände systematischer durchforsten. Man sollte sich auch einigen, auf welche Weise man die Antworten gemeinsam in der Basis präsentiert.

7) Das Team, das die Umschläge zuerst findet und alle Aufgaben erfüllt, gewinnt nach Zeit. Das Team, das die meisten Punkte erzielt (richtige Antworten), gewinnt nach Punkten.

Kommentare:

Bereiten Sie so viele Aufgaben vor wie Sie brauchen und passen Sie den Schwierigkeitsgrad an die Gruppe an. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Diese Aktivität sollte im Freien stattfinden. Sie können Umschläge mit Aufgaben auf dem ganzen Gelände verstecken und die Teilnehmer so zum Laufen, Rennen, Klettern usw. animieren.

Die Aktivität funktioniert am besten, wenn Sie sie an den Ort anpassen, an dem sie ausgeführt wird, und wenn mindestens eine der Aufgaben speziell für diesen Ort entwickelt wurde. Sie können eine lokale Legende als Ausgangspunkt wählen oder den Teams eine Aufgabe stellen, die es erfordert, dass sie mit den Bewohnern der Gegend sprechen und sich z.B. nach einem wichtigen lokalen Ereignis oder anderen lokal bedeutenden Dingen erkundigen müssen. Sie können die Lösungen der Aufgaben auf Video aufnehmen und sie später gemeinsam ansehen.

Bei diesem Spiel handelt es sich um einen Wettbewerb, aber es ist wichtig, Belohnungen für alle Teams vorzubereiten und ihre gemeinsame Anstrengung am Ende zu würdigen.

MEINE INTERESSEN!

Anna Gajdka / ZSOiT in Wojkowice

Europa-Club "Club der Europäischen Integration"

Alter der Teilnehmer:

Schüler im Alter von 16 Jahren oder älter.

Materialien:

Schwer vorhersehbar, da Präsentationen unterschiedliche Formen annehmen können. Der Club kann sich dafür entscheiden, dass jede Person dafür verantwortlich ist, alle für die Präsentation benötigten Materialien mitzubringen, oder dass sie den Lehrer-Koordinator im Voraus darüber informieren müssen, welche Materialien benötigt werden.

Beschreibung:

Jedes Clubmitglied hat die Aufgabe, seine Hobbys zu präsentieren. Die Präsentationen können in beliebiger Form (auf dem Computer oder auf Papier, in einem Video oder einer Präsentation, mit Fotos oder Zeichnungen, schauspielerisch oder als Quiz usw.) erfolgen. Es gibt nur drei Regeln:

- 1) Die Präsentation sollte 10 bis 15 Minuten dauern.
- 2) Andere Club-Mitglieder müssen irgendwie an jeder Präsentation beteiligt werden.

Ziel(e):

Die Interessen und Hobbys der Europa-Club-Mitglieder präsentieren;
- Englisch und öffentliches Sprechen üben.

Kommentare:

Alle Präsentationen sollten auf Englisch erfolgen, was eine zusätzliche Herausforderung für die Schüler darstellt. Sie müssen darüber nachdenken, was sie präsentieren wollen und wie sie es für andere Mitglieder interessant und fesselnd gestalten können. Auf diese Weise lernen sie, andere Schüler für ihre Hobbys zu begeistern.

44

I like...

I enjoy...



WER BIST DU?

Eingereicht von: Evens-Stiftung/Aktivität organisiert im Rahmen des 11.

Internationalen Treffens der Europa-Clubs in Sobków, Polen, im Oktober 2016 sowie des 12. Internationalen Treffens der Europa-Clubs in Warschau, Polen im Mai 2017.

Ziel(e):

„Wer bist du?“ ist eine Reihe von Workshops und Mehrgenerationen-Debatten, die dabei helfen, die europäische Identität zu entdecken sowie gemeinsame Werte und Überzeugungen zu erkunden. Die Kernidee ist es, schwierige Fragen zu stellen: Was bedeutet es, Europäer zu sein? Welche Werte teilen wir und wie äußern sie sich in unserem täglichen Leben? Wer bist Du? Diese Aktivität bringt die Teilnehmer auf eine Entdeckungsreise zur Bedeutung der Werte, die uns antreiben, und sie zeigt auf, wie diese unsere Entscheidungen beeinflussen. Seit 2014 hat die Evens-Stiftung mit ihren Projekten mehr als 7000 europäische Bürger unterschiedlichen Alters, sozialer Herkunft, kultureller, religiöser oder politischer Zugehörigkeit erreicht. Die Workshops schaffen eine Plattform, die es Menschen ermöglicht, sich zu begegnen und einander ihre persönlichen Überzeugungen zu erläutern.

Alter der Teilnehmer:

Schüler im Alter von 16 Jahren oder älter.

Materialien:

Ein Handbuch mit Bezug zum Workshop, der Film „Ich bin Europa“, Materialien, die mit der Prezi-Präsentationssoftware vorbereitet wurden, ein Bildschirm und ein Projektor (um den Film anzusehen), Wi-Fi.

45



Beschreibung:

Haben wir in Europa Werte, die alle teilen? Wenn ja, haben wir alle das gleiche Verständnis dieser Werte? Ist die Europäische Union eine auf Werten beruhende Union? Im ersten Teil des Workshops analysieren die Teilnehmer ihre eigenen Wertvorstellungen. Welche Werte halten sie für eine lebenswerte Gesellschaft für wichtig? Der zweite Teil beginnt mit dem Kurzfilm „Ich bin Europa“. Danach vergleichen die Teilnehmer untereinander ihre Ansichten mit denen der im Film dargestellten Personen. Im dritten Teil wird der europäische Kontext genauer betrachtet: Wie setzt die EU diese Werte in konkrete Maßnahmen um? Reichen diese Maßnahmen aus? Anhand von Beispielen aus dem wirklichen Leben erörtern die Teilnehmer, wie die EU diese Werte interpretiert und arbeiten - wo nötig - Empfehlungen aus. Die Teilnehmer werden dann in kleinere Gruppen aufgeteilt, um einen bestimmten Aspekt zu diskutieren. Schließlich werden die Werte in einem universellen Kontext platziert. Der Workshop hält keine Antworten auf die gestellten Fragen bereit. Es ermöglicht den Teilnehmern, anhand konkreter Beispiele, realer Situationen und eigener Erfahrungen über europäische Werte nachzudenken.

Kommentare:

Das Handwerkszeug besteht aus dem Film, dem Handbuch für Moderatoren sowie Präsentationen als Ergänzung. Diese werden allen Gruppen, die über „Europäische Werte“ diskutieren wollen, kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Evens-Stiftung besitzt alle Urheberrechte. Der Workshop ist in vier Sprachen verfügbar: Englisch, Französisch, Polnisch und Flämisch. Sie können das gesamte Paket hier herunterladen:



goo.gl/CRwwZG

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Büro der Evens-Stiftung: Magda Braksator, Projektmanagerin - e-mail: magda@evensfoundation.be

9. WARUM EINEN

EUROPA-CLUB GRÜNDEN?

"Einen Europa-Club gründen oder nicht gründen?", das ist die Frage, die sich viele Schüler und Lehrer jetzt vielleicht stellen.

Heutzutage wird im regulären Unterricht nicht genug über die Europäische Union gesprochen. Die Schulen vermitteln zwar Wissen über die Ursprünge, die Geschichte und die Struktur der EU, aber es bleibt oft wenig Raum für Diskussionen über die Arbeitsweise der EU, ihre Verfahren und das Funktionieren ihrer Institutionen, insbesondere im Hinblick auf aktuelle Ereignisse. Infolgedessen fehlt es den Schülern oft an Grundwissen über die EU. Sie bilden sich ihre Meinungen auf Grundlage dessen, was sie den Medien entnehmen oder von anderen hören.

Um diese Lücke zu schließen, sind Europa-Clubs gefragt. Durch ihren informellen Charakter, die freiwillige Teilnahme und ihre Orientierung am Schüler bieten Europa-Clubs die Möglichkeit, die graue Theorie mit dem Alltag zu verbinden. Dank ihrer können die Schüler sich klar darüber werden, auf welche Weise sie die Europäische Union betrifft und welche Themen, die für sie von Bedeutung sind, auf EU-Ebene behandelt werden. So haben die Schüler die Gelegenheit, das, was in den Medien besprochen wird, mit den Fakten zu vergleichen. Europa-Clubs können auch als geschlossener Raum dienen, um schwierige, oft kontroverse und emotionale Themen zu diskutieren. Zu guter Letzt lernen

die Schüler so, ihre Meinung auch zu für sie wichtigen Themen respektvoll zu vertreten und auf der Grundlage von Fakten zu argumentieren.

Lehrer und Schüler der Europa-Clubs, die am Projekt „Clubbing Europe“ teilgenommen haben, haben uns ihre Erfahrungen und Meinungen mitgeteilt. Nachfolgend finden Sie eine Liste der wichtigsten positiven Effekte, die das Engagement in einem Europa-Club auf sie hatte. Sie finden darunter auch persönliche Kommentare und Beobachtungen, in denen Teilnehmer erklären, was der Europa-Club ihnen bedeutet. Wir empfehlen Ihnen, die folgenden Zitate zu lesen und sich die Fragen in diesem Kapitel selbst zu beantworten.

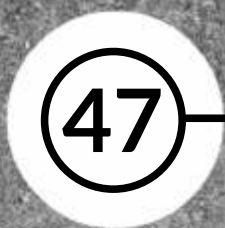
Was gewinnt man als Mitglied eines Europa-Clubs?

(Bitte beachten Sie, dass sich die unten genannten Argumente sowohl auf Lehrer als auch auf Schüler beziehen.)

- Vertieftes Wissen über europäische Fragen und Themen, die für junge, aufgeschlossene Menschen wichtig sind.
- Ergänzung und Strukturierung Ihres Wissens über Ihr eigenes Land, seine Kultur, Traditionen und seine Geschichte (sowohl aus nationaler als auch aus europäischer Sicht) sowie über andere europäische Länder.
- Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins und der eigenen Selbstständigkeit bei der Vorbereitung und

Durchführung verschiedener Aktivitäten wie:

- ☞ präsentationen halten,
- ☞ in der Öffentlichkeit sprechen,
- ☞ vorbereitung von Ausstellungen,
- ☞ organisation und Mitorganisation von Veranstaltungen,
- ☞ partnerschaften mit anderen Vereinen und/oder Organisationen entwickeln,
- ☞ teilnahme an Debatten.
- Führungsqualitäten und andere Talente entwickeln und trainieren.
- Lernen, in der Gruppe zu arbeiten und ein Teamspieler sein zu können, ohne seine Individualität zu verlieren.
- Austausch und Treffen mit Europa-Clubs in anderen Ländern durch Begegnungen von Lehrern/Schülern und internationalen Treffen.
- Interessante Menschen aus ganz Europa kennenlernen, Englischkenntnisse in der Praxis verbessern sowie andere Fremdsprachen lernen.
- Verbesserung Ihrer IT-Kenntnisse.
- Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen.
- Freizeit aktiv und effektiv gestalten.
- Europa-Clubs sind für ihre Teilnehmer da – nutzen Sie sie, um Dinge zu machen, die alle Teilnehmer interessieren und an denen sie Spaß haben werden!



verbessert meine Sprachkenntnisse und hilft mir, andere Menschen, auch aus anderen Ländern, kennenzulernen.

- Dank des Europa-Clubs hat sich mein Verständnis von der Welt verbessert.
- All das, was ich im Club gelernt habe, hilft mir tatsächlich in meinem Alltag. Ich habe dadurch auch viel Selbstvertrauen gewonnen. In den Europa-Clubs arbeiten junge Menschen an ihren Sprachkenntnissen sowie an Fragen von Toleranz- und Verantwortung. Meine Mitarbeit im Club hat mir geholfen, mein Lampenfieber zu überwinden, und ich hoffe, dass es mir helfen wird, einen guten Job zu finden und im Leben erfolgreich zu sein.
- Ich habe viel über die Zusammenarbeit in Gruppen gelernt. Das wird mir an der Universität und in meinem zukünftigen Beruf helfen.

Europa-Club "United Colours Of Europe" aus Vidigueira, Portugal

(Ana Filipa Bonito Gamurça, Guilherme Alvorado Fialho, Maria Bárbara Maldonado, Carla Maria Figueira Aleixo, Jorge Manuel Rato Piteita, Paula Barata):

- In Zukunft werde ich mehr über verschiedene Länder erfahren und Fremdsprachen lernen, nicht nur Englisch.
- Ich schaue mit neuen Augen auf die Welt.
- Dank der Europa-Clubs können wir an unterschiedliche Orte reisen und mehr über verschiedene Länder erfahren. Es ist auch eine interessan-

te Erfahrung, Menschen aus anderen Ländern bei sich aufzunehmen und ihnen unsere Kultur zu zeigen.

- Diese Aktivitäten werden in der Regel von überzeugten Ehrenamtlichen organisiert und befassen sich mit Themen wie Unionsbürgerschaft, Solidarität, Umwelt und humanistische Werte. Europa-Clubs fördern die Selbstständigkeit der Schüler und geben ihnen Werkzeuge an die Hand, um kritisches und unternehmerisches Denken zu entwickeln, sie zu bewussten Bürgern Europas zu machen und ihre sprachlichen Fähigkeiten zu fördern.
- Die ganze Zeit über war ich Lehrer und Schüler zugleich.
- Ich denke, dass die Europa-Clubs eine sehr wichtige Rolle in den Schulen spielen, weil sie den Lernprozess noch interessanter und anregender gestalten.

Europa-Club „Wir in Europa“ aus Kluczbork, Polen

(Natalia Wujcik, Kamila Liseicka, Klaudia Rajch, Maciej Abram, Anna Polaszczyk, Monika Wodara):

- Dank unseres Clubs habe ich gelernt, wie man verschiedene Veranstaltungen organisiert. Ich bin jetzt offener gegenüber anderen Menschen geworden und all die Erfahrungen, die ich gesammelt habe, werden mir in der Schule und in der Zukunft helfen.
- Der Club für mich ist eine gute Quelle für Wissen über die Europäische Union und ihre Institutionen.
- Ich habe gelernt, wie man den Club außerhalb der Schule bewirbt, wie man an europäischen Werten und

Problemen arbeitet sowie Toleranz.

Europa-Club „Europa der Vaterländer“ aus Sobków, Polen

(Jakub Urbański, Martyna Pokrzepa, Weronika Kaczmarczyk, Marcelina Kołodziej):

- Als ich dieses Projekt begonnen habe, mochte ich das Treffen mit den Ehrenamtlichen sehr und das half mir bei der Entscheidung, dem Club beizutreten. Jetzt, als Clubmitglied, kann ich an verschiedenen Debatten, Freiwilligentreffen und vielen anderen Aktivitäten teilnehmen.
- Dank des Clubs bin ich offener für neue, ungewöhnliche Erfahrungen geworden. Ich bin auch offener gegenüber neuen Leuten, neuen Ideen geworden und habe gelernt, wie ich mich in vielen schwierigen Situationen verhalten sollte.
- Im Club kann ich mich mit meinen Leidenschaften und Interessen beschäftigen. Ich treffe auch viele interessante Leute.
- Ich habe viel darüber gelernt, wie man Veranstaltungen Schritt für Schritt organisiert und wie man mit Menschen zusammenarbeitet.
- Für mich bietet der Club die Gelegenheit, etwas außerhalb des Unterrichts mit anderen motivierten Leuten aus meiner Schule oder aus anderen Clubs zu unternehmen.
- Im Club habe ich Neues über die Europäische Union und Europa gelernt. Ich habe auch meine Sprachkenntnisse und meine sozialen Fähigkeiten verbessert.

CLUBBING

EUROPE

10. FAZIT

Es ist heutzutage nicht einfach, bei den vielen mit nur einem „Klick“ verfügbaren Unterhaltungsangeboten und Informationsquellen, Schülern etwas Neues anzubieten - etwas, das ihnen wirklich Spaß macht, dem sie sich gerne anschließen und das sie attraktiv genug finden, um darin Zeit und Engagement zu investieren. Lehrer, die Europa-Clubs in ihren Schulen gründen, haben eine wirklich herausfordernde Aufgabe, besonders jetzt, da europäische Fragen kompliziert geworden sind und an vielen Orten und auf verschiedenen Ebenen diskutiert werden.

Das Projekt „Clubbing Europe“ mit dem Ziel, neue Europa-Clubs in Frankreich und Deutschland zu gründen und die etablierten Clubs in Lettland, Polen und Portugal aktiv zu halten, zeigt deutlich, dass die Nachfrage nach mehr Wissen über Europa und die Europäische Union in vielen Schulen nicht abnimmt. Im Laufe der zwei Projektjahre haben wir viele Informationen und Erfahrungen miteinander ausgetauscht und voneinander gelernt. Dass die Projektpartner aus fünf verschiedenen Ländern kamen, hat unsere Sichtweise auf europäische Bildung bereichert. So hatten alle Projektteilnehmer die Möglichkeit, viele verschiedene Blickwinkel kennenzulernen, auch hinsichtlich der Funktionsweise und der Rolle von Europa-Clubs.

„Clubbing Europe. Der Leitfaden über Europa-Clubs“ ist eine Sammlung von Erfahrungen und Ideen der Projektteilnehmer. Wir hoffen, dass er Menschen helfen wird, eigene Europa-Clubs an ihren Schulen oder im Rahmen anderer Organisationen zu gründen. Dieses Handbuch ist nur der Ausgangspunkt. Der Leitfaden

soll eine Art Inspiration für diejenigen sein, die noch nicht sicher sind, ob es sich lohnt, den Versuch zu unternehmen, einen Club zu gründen oder zu leiten. Anhand von Beispielen bewährter Verfahren und einigen Vorschlägen aus verschiedenen Ländern haben wir versucht, die Idee eines Europa-Clubs als etwas zu präsentieren, das das Leben der Schüler sehr bereichert und auch für Lehrer motivierend ist. Wir möchten, dass sich diese Idee in ganz Europa verbreitet und noch mehr Europa-Clubs an Schulen in verschiedenen Ländern entstehen.

Darüber hinaus sehen wir den Leitfaden als ein offenes Buch, das ständig mit neuen Ideen, Aktivitäten oder auch mit Vorschlägen aus anderen Ländern verbessert und ergänzt werden kann. Um ständig neue Informationen hinzufügen zu können, veröffentlichen wir diesen Leitfaden nicht nur als Ganzes, als Broschüre, sondern auch in elektronischer Form auf einer Internetseite, auf der interessierte Lehrer oder Schüler die Kapitel getrennt einsehen können.

Die Internetseite von „Clubbing Europe“:

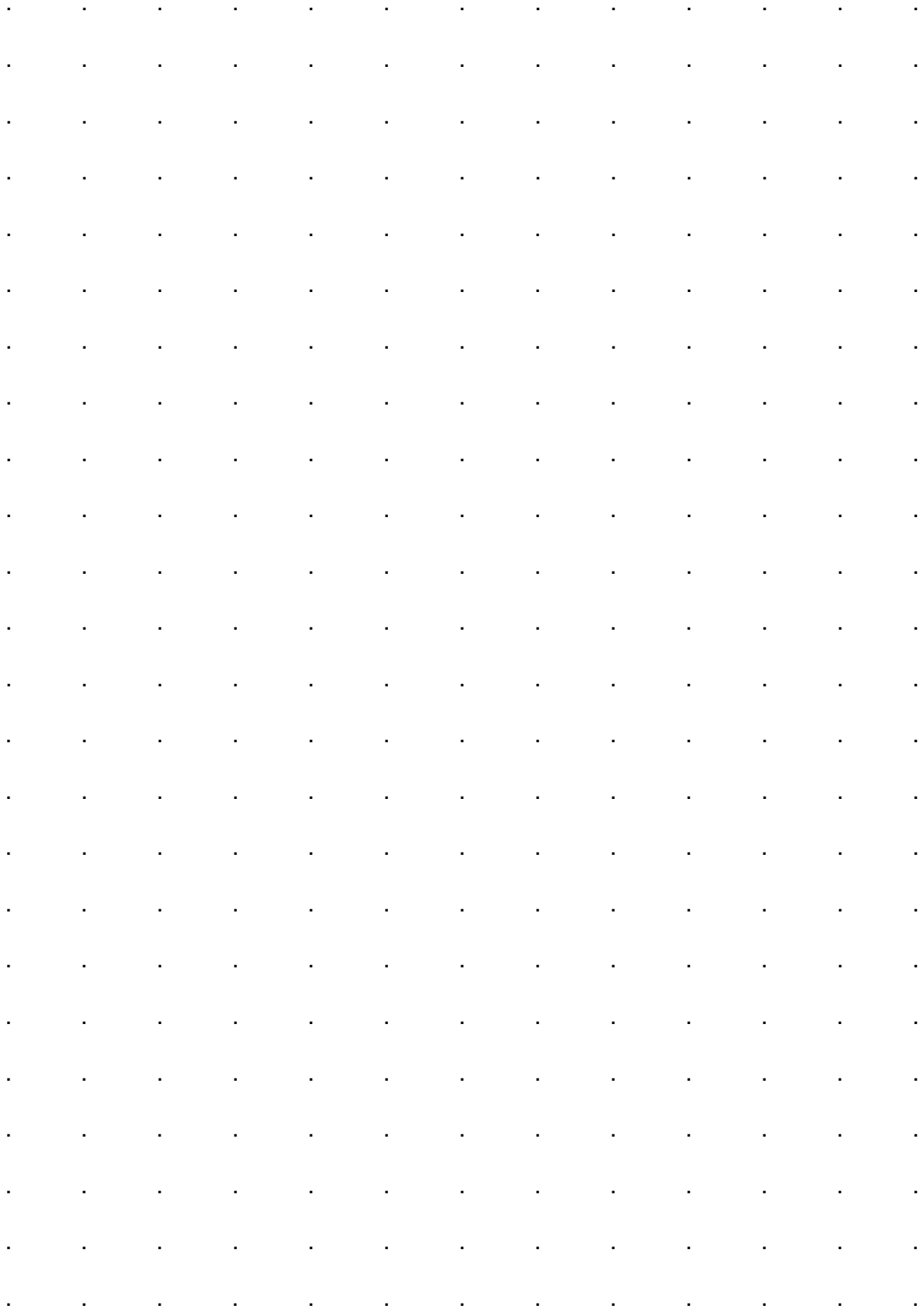


www.clubbingeurope.schuman.pl kann bearbeitet und durch „Best-Practice“-Beispiele und Erfahrungsberichte über die Arbeitsweise neuer Europa-Clubs in weiteren Ländern ergänzt werden. Sie sind herzlich dazu eingeladen, den Leitfaden zu verbessern und noch informativer zu machen.

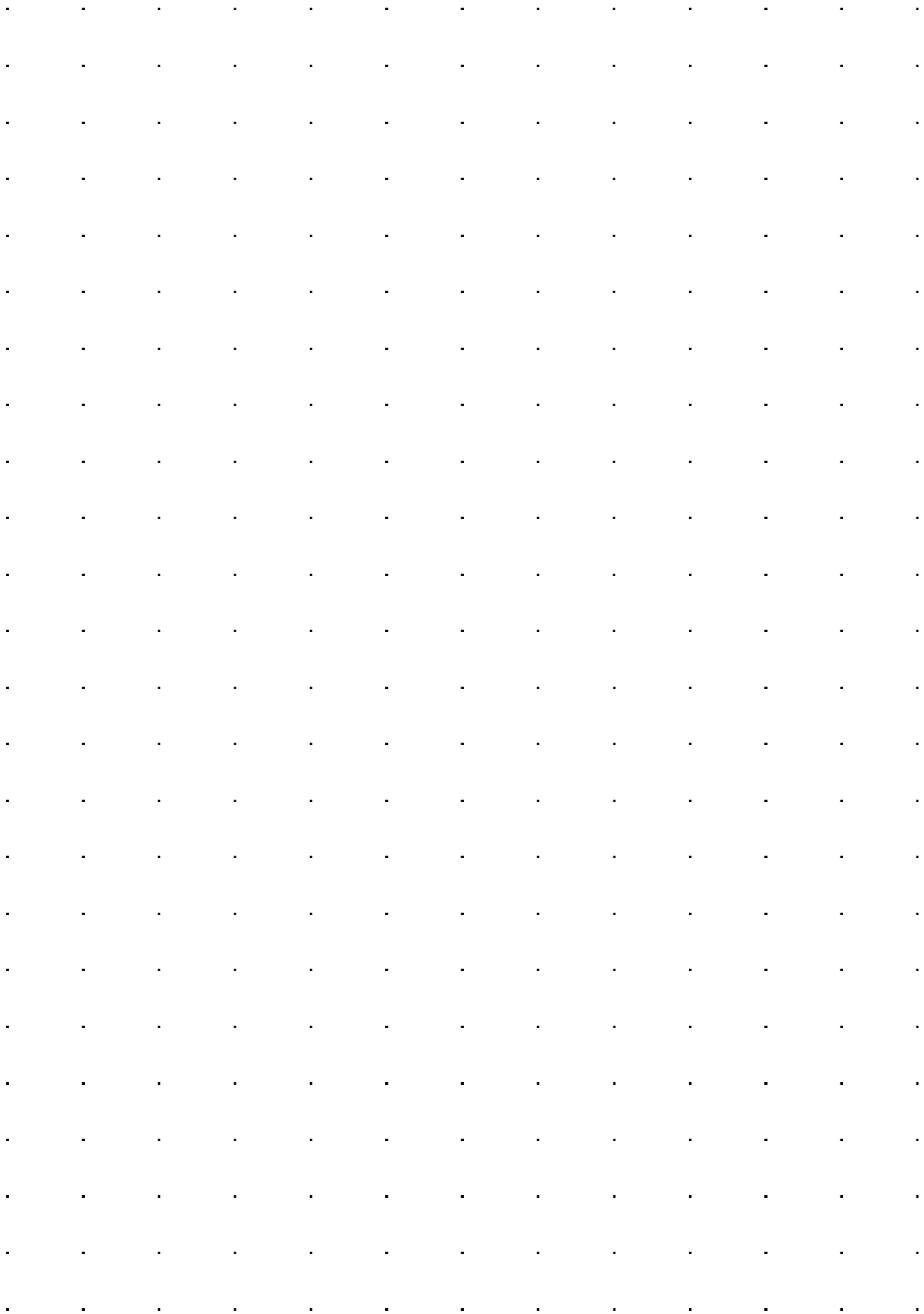




Notizblock



Notizblock



Notizblock



Dank unseres Europa-Clubs habe ich mehr
Freunde und neue Erfahrungen gesammelt.

Dank des Clubs habe ich viele neue
Dinge erlebt - zum Beispiel
Freiwilligenarbeit.



Creative Commons
Attribution 4.0 International

ISBN 978-83-88752-14-8



9 788388 752148

© Copyright by
Polska Fundacja
im. Roberta Schumana



Ich habe viel darüber gelernt, wie
man Veranstaltungen Schritt für
Schritt organisiert und wie man mit
Menschen zusammenarbeitet.